Einzelpreis 15 Pfennig

Volkssport

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig

Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11) des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landessportkartells

Schriftleitung. Magdeburg, Gr. Münzstr. 3, Fernruf 23861—65 Verantwortl. Redakteur: Artur Engel. Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg Gr. Münzstr. 3. — Bezugspreis durch die Post (Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen) vierteljährlich Mk. 1.95 zuzüglich Bestellgeld. Bei Vereinsbezug monatl. 65 Pf. — Postscheckk.: 5204, Volkssport-Verlag, W. Pfannkuch & Co., Magdeburg.

Anzeigenverwaltung Volkssport Magdeburg, Große Münzstraße 3, Telephon 23861—65 Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: A. Engel Magdeburg. — Insertionsbedingungen: Die 9gespaltene Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 8 R.-Pf. die 3gespaltene Millimeter-Zeile im Reklameteil 50 R.-Pf. — Beilagen nach Vereinbarung

Nr. 25 **Montag den 17. Juni** **Jahrgang 1929**

Sportfeste und Platzweihen

Sportpark Richmond, der größte im Kreis, ist geweiht. Magdeburgs Fußballstädtemannschaft verliert in Hamburg 4:2. Die Kreis-Handballmannschaft gewinnt gegen den 8. Bezirk. Vorrundenspiele um die Kreis-Wasserballmeisterschaft. Vorkampf Magdeburg gegen Hannover 6:10

Internationale Fußballspiele

Pfk. Leipzig gegen Red Star Wien 2:2; Pegau bei Leipzig gegen Red Star Wien 5:2; Hameln gegen Marathon Wien 2:5; Leipzig-Zwenkau gegen Lodia Krakau (Polen) 3:5; Leipzig-Schönau gegen Lodia Krakau 3:2; Schkeuditz gegen Lodia Krakau 1:0; Radeberg bei Dresden gegen Weißkirchen (Tschechoslowakei) 6:4. —

Westdeutsche Handballmeisterschaft

Botropp-Boy siegte im Schlußspiel um die westdeutsche Handballmeisterschaft gegen Kaiserau 3:1. —

Handballtreffen

Leipzig-Gohlis gegen Fichte Halle 2:9. — Hockenspiel: Amateure Leipzig gegen AFC. Berlin 1:0. Tennis-Wettkampf Leipzig gegen Gera 45:11 für Gera. —

Boxen um die Bundesmeisterschaft

Nachdem nunmehr alle Vorkämpfe im Bundesgebiet um die Bundesmeisterschaft im Boxen erledigt sind, findet der erste Hauptkampf zwischen den beiden besten Mannschaften Adler Staßfurt und Sparta Hannover am 22. Juni im Lokal Fürstenhof, Staßfurt, statt. Wegen der besonders günstigen Lage des Austragungsorts ist es allen hieran interessierten aktiven sowie passiven Sportlern als auch dem Publikum möglich, diesem Treffen beizuwohnen. Beide zugleich guten Mannschaften kann man das Beste wünschen zum Erfolg. —

Vorkampf Magdeburg gegen Hannover

Als Abschluß der Reichs-Arbeiter-Sportwoche veranstaltete der Sportklub Vorwärts einen Städtekampf im Boxen. Vor einem vollbesetzten Hause standen sich pünktlich zur angesetzten Zeit beide Mannschaften zur Vorstellung im Ring gegenüber, lebhaft begrüßt vom Publikum. Der Ringrichter Hoppe (Magdeburg) war seiner Aufgabe vollauf gewachsen. Von den Punktrichtern muß in Zukunft mehr objektivere Bewertung der einzelnen Kämpfe geübt werden. Die Gastmannschaft entsprach den in sie gesetzten Erwartungen vollauf, so daß den aus weiten Umkreisen erschienenen Gästen der Weg gelohnt wurde.

Die Kämpfe selbst, die äußerst fair vonstatten gingen, verliefen wie folgt:

Im Fliegengewicht betraten Schubert (Hannover) und Rieder (Vorwärts Sudenburg) den Ring, beide sind zwei gleichwertige Kämpfer, jedoch vermochte Rieder den Sieg für sich nach Punkten zu entscheiden. Klaus (Hannover) und Liwowski (Vorwärts Sudenburg) standen sich im Bantamgewicht gegenüber. Liwowski enttäuschte etwas in diesem Kampfe, so daß sein Gegner ein Unentschieden herausholen konnte. Auch Müller (Adler 98), der Musall (Hannover) im Federgewicht als Gegner hatte, entsprach nicht den Erwartungen. Auch in diesem Kampfe trennte ein Unentschieden die Gegner.

Mit Spannung verfolgte man den Kampf Köhler (Hannover) gegen Franke (Vorwärts Sudenburg) im Leichtgewicht. Hier zeigte sich, was Training, gepaart mit Energie und Willenskraft, einem harten Schläger entgegensetzen kann. Der Kampf endete mit einem Punktsieg für Köhler. Im Weltergewicht kämpften Brunotte (Hannover) und Krause (Vorwärts Sudenburg). Krause nahm seinen Gegner in der ersten Runde wohl etwas zu leicht, ein meistens von ihm schon begangener Fehler, holte jedoch in der zweiten und dritten Runde gut auf, so daß ein Unentschieden gerechter gewesen wäre, anstatt des Punktsieges für Brunotte. Der Kampf Trollmann (Hannover) und Schwarzfeld (Vorwärts Sudenburg) konnte mit Recht als eine Ueberraschung für das Publikum und nicht minder für seinen Gegner gedeutet werden. Sekunden genügten schon, um den sonst guten Schwarzfeld auszuschlagen, Trollmann gelang es dann auch, seinen Gegner durch eine geradezu verblüffende Kampfesweise in der ersten Runde Ko. zu setzen. Hierauf traten Seekirchen (Hannover) und Nöske (Vorwärts Sudenburg) in den Ring zum Halbschwergewichtskampf. Auch in diesem Kampfe war der Hannoveraner seinem Gegner weit überlegen. Ein regelrechter Ko. warf Nöske in der zweiten Runde zwischen die Seile.

Schlecht (Hannover) gegen Hagemeier (Adler 98) bestritten den Schwergewichtskampf. Hagemeier verbessert sich von Kampf zu Kampf und hatte mit seinem Gegner leichtes Spiel. Nur seiner guten Deckung hat es Schlecht zu verdanken, nicht vorzeitig besiegt zu sein. Sieger Hagemeier nach Punkten.

Eingeleitet und abgeschlossen wurden die Hauptkämpfe von den Paaren Krause gegen Rabe (Vorwärts Sudenburg) unentschieden, Preßicke (Staßfurt) gegen Albrecht (Vorwärts Sudenburg) unentschieden, Laufe (Adler 98) gegen Gellert (Vorwärts Sudenburg) Sieger Laufe nach Punkten, Römer (Adler 98) gegen Leskin (Vorwärts Sudenburg) Sieger Leskin durch technischen Ko.

Magdeburg gegen Hamburg 2:4

Einmal stand es 2:2, gute Aufnahme, glänzende Organisation.

In der angekündigten Aufstellung fuhr die Magdeburger Elf nach Hamburg. Städtespiele stehen über dem Rahmen der gewöhnlichen Spiele. Mit gemischten Gefühlen fuhren wir in die Stadt des Bundesmeisters. Sollte uns ein Sieg vergönnt sein? Nein, es sollte nicht sein.

Wie kam es?

Hamburg ist insgesamt besser als wir. Magdeburg stellte eine körperlich ziemlich kleine Mannschaft. Hamburg, so richtig kernige „große". Die Mannschaft war uns also auch körperlich überlegen. Trotzdem können wir sagen, daß jeder Mann von uns seine Pflicht getan hat. Ob es aber nun schon das Beste ist, was wir haben, muß noch in Erwägung gezogen werden.

Bei Regen vor zirka 3500 Zuschauern begann ein schönes Spiel. Hamburg war sofort die bessere Elf. Die Magdeburger fanden sich erst gar nicht. Der Innensturm Hamburgs entpuppte sich als sehr gefährlich. Aber auch die Flügelleute stellten ihren Mann. Der Mittelstürmer verstand es ausgezeichnet, seinen Sturm richtig zu beschäftigen. Angriff auf Angriff trug er vor, und der Erfolg ließ auch nicht lange auf sich warten. Es dauerte gar nicht lange, Magdeburgs Torhüter konnte den Ball zweimal aus seinem Tor herausholen. Aber auch Magdeburg fand sich jetzt, nur daß der Sturm wenig schoß. Der Torwart von Magdeburg mußte sein ganzes Können zeigen. Die rechte Seite mit Postler von Hamburg wurde jetzt sehr gefährlich. Verblüffend war immer das kurze präzise Zuspiel von Hamburg. Sehr oft wurde den Leistungen des Magdeburger Torhüters Beifall gezollt. Aus einem schönen Angriff heraus schoß Magdeburg sein erstes Tor. Kurz darauf Halbzeit. Nach der Pause hatte Hamburg eine schwache Viertelstunde. Jetzt war Magdeburg tonangebend. Es dauerte nicht lange und es stand 2:2. Beinahe wäre auch das dritte Tor geglückt. Nun zog Hamburg aber mächtig an. Noch zweimal konnte Hamburg einsenden. Ehrenvoll sind wir unterlegen. Hoffen wir auf das Rückspiel. Der Schiedsrichter war gut. —

Die Reise

Proletarier kommen von Arbeit, schnell geht's nach Hause, umgezogen und schon geht es zum Treffpunkt. Man merkt es den Genossen an, es ist etwas Besonderes, alles ist pünktlich zur Stelle. Der D-Zug bringt uns nach Hamburg. Da nicht alle in einem Abteil Platz haben, Fußballspieler halten sich gern geschlossen auf, wurde der Seitengang benutzt. Die Fahrt lag schnell hinter uns. Gesang und Humor hatte sie verkürzen helfen. Einen schönen Anblick bekamen wir, als wir über die Elbbrücke in Hamburg fuhren. Es war dunkel geworden, alles erstrahlte im Licht. An der Bahn wurden wir von mehreren Genossen abgeholt. Es ging zur Heimstätte, einem Gebäude der Arbeiterschaft des ADGB. So etwas fehlt Magdeburg. Es ist sehr schön eingerichtet. Es wohnte sich wie bei Muttern. Nach einer kleinen Unterhaltung wurde jede noch gestärkt, dann ging es zu Bett. Ein gutes Bett erwartete uns. Vor mehreren Zimmern vernahm man noch etwas Unruhe, aber bald lag alles in tiefster Ruhe. Gut ausgeruht und mehr gestärkt, konnte es am andern Morgen losgehen. Sprzinlität Hamburgs Hafenrundfahrt. Es war fast für uns alle etwas Neues. Wir hatten Glück, es lagen große Schiffe im Hafen. Unter anderm auch die ausgebrannte „Europa" sahen wir. Kurz gesagt, es war für uns etwas Erhebendes.

In unser kleinen Barkasse kamen wir uns wie die Zwerge vor. Vor Ausgang der Fahrt wurden wir photographiert und beim Landen bekamen wir schon Bilder. Die nächste Sehens-

Der neue Bundes-Fußballmeister Lorbeer Hamburg.

würdigkeit war der große Elbtunnel unter der Elbe hindurch; 400 Meter lang. Auf unserm Rückweg durchkreuzten wir die Altstadt. Wir bekamen auch hier sehr viel von Alt-Hamburg zu sehen. Altes ist verschwunden und Neues steigt aus dem Ruinen.

Nach eingenommenem Mittagbrot in der Heimstätte gingen die Spieler etwas zur Ruhe. Wir andern besichtigten die Geschäftsstelle der Rasenspielsparte. Es ist hier alles unter einem Hut. In den schönen Geschäftsräumen konnten wir viel lernen. Dann hieß es fertigmachen, es ging zum Platz.

Der Platz selbst war eine vorzügliche Anlage des V. f. L. Hamburg. Wir wünschen manchem Verein von uns auch solchen Platz. In dem V. f. L.-Lokal konnten wir nach dem Spiele noch einige gemütliche Stunden verbringen. Aber eins haben wir festgestellt: Man merkt, daß alles gut organisiert ist. Es klappte überall. Programmäßig wickelte sich alles ab. Allen Genossen der Bezirksleitung gebührt Dank für alles Schöne und Gute, das sie uns geboten haben. Mit einem guten Eindruck haben wir Hamburg verlassen.

Auf Wiedersehen in Magdeburg!

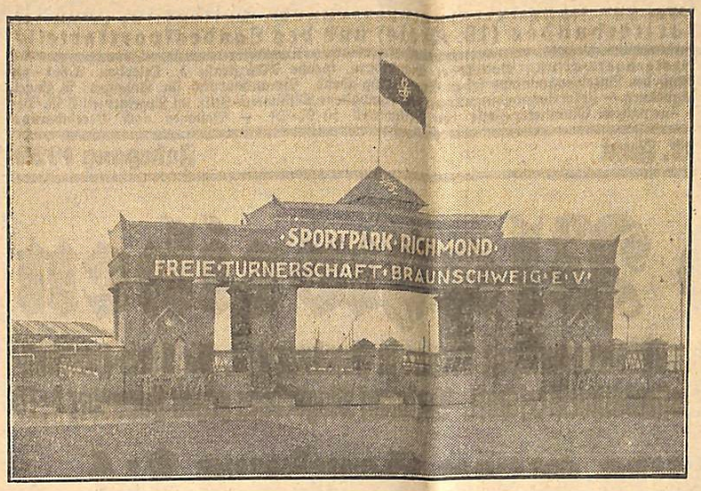
W. Treder.

Einweihung des Sportparks Richmond

Nun ist es endlich so weit, daß aus den Gerüchten die Tatsache feststeht, daß der Sportpark Richmond in die Hände der Freien Turnerschaft übergegangen ist. Voreilige Pressemitteilungen in bürgerlichen Blättern hatten genug Stoff zur Verwirrung in die Oeffentlichkeit gegeben.

Wenn es nun aber doch zum Kaufabschluß gekommen ist, so herrscht doppelte Freude bei allen Mitgliedern.

Was bewog nun die Freie Turnerschaft, die Radrennbahn zu kaufen? Wohl in erster Linie mit, dem in den letzten Jahren immer mehr zunehmenden Rasensport Spielmöglichkeiten zu geben. Der ihnen von der Stadt an gewissen Tagen zur Spieltätigkeit bereitgestellte Jahnplatz erwies sich immer mehr als zu klein. Wohl hat die Freie Turnerschaft etliche Spielplatzangebote gehabt, aber in allen Fällen ergab sich die Undurchführbarkeit, diese Plätze zu kaufen. Der Kauf der Radrennbahn stellte an die Opferwilligkeit der Mitglieder der Freien Turnerschaft, ja überhaupt an die gesamte Arbeiterschaft Braunschweigs hohe Anforderungen. Der innige Zusammenhang, den die Freie Turnerschaft mit der gesamten Arbeiterschaft Braunschweigs besitzt, läßt erhoffen, die Platzanlage zu halten, weiter auszubauen und sie zu einer der schönsten Pflegestätte des Arbeitersports zu machen.



Das schöne Portal am Eingang des Sportparks Richmond in Braunschweig

Die Vorarbeiten zur Einweihung.

Nach erfolgtem Kaufabschluß ging ein Aufatmen durch die gesamte Mitgliedschaft. Jahrelang waren die Versammlungen, wenn es hieß „Platzprojekt", immer erwartungsvoll für alle Mitglieder. Doch immer waren es nur Versuche oder Angebote, die eventuell einmal Wirklichkeit werden sollten. Als nun die jahrelangen Hoffnungen endlich Wirklichkeit wurden, war die Freude groß.

Es kamen die Wochen emsigen Arbeitens. Viel galt es zu schaffen, wenn am 16. Juni die Einweihung vonstatten gehen sollte. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend waren die Mitglieder über Abteilungen hinweg auf dem Platze geeilt, die Anlage so zu gestalten, wie es notwendig war. Der Rasenplatz erwies sich zur Ausführung von Rasenspielen als nicht geeignet. Der Reit- und Fahrturnerklub hatte mit seinen Pferden die Rasenfläche zerstört.

Mit Egge und Walze wurde es fertiggebracht, daß der Spielplatz eine ebene Fläche wurde und vorderhand ein Spielen ermöglicht. Eine 5 Meter breite und fast 400 Meter lange Laufbahn wurde um den Platz herumgeführt. Die Aufstellung von feststehenden Toren, Anpflanzung des Außenraumes mit jungen Bäumen und vieles andre mehr wurde in kurzer Zeit durch die tatkräftige Mitarbeit der Mitglieder geschafft. Ist auch noch viel zu schaffen, um die Sportanlage und Räumlichkeiten so auszugestalten, wie es die Freie Turnerschaft wünscht, so beweist es uns doch, daß das in kurzer Zeit von den Mitgliedern Geleistete für die fernere Zeit zu großen Hoffnungen Anlaß gibt.

Die Einweihung.

Gute Organisation, volle Beteiligung der Mitglieder, glänzende Leistungen, große Anteilnahme der prominenten Vertreter von Staat, Gemeinde und der Parteiorganisation zeichnete sie aus. Schon von fern sah man die Anlage im bunten Flaggenschmuck prangen. Vorherrschend war das Rot und die braunweißen Vereinsfarben. Weiter war die Anlage mit den Farben des Reiches und des Landes geschmückt. Schon äußerlich erhielt der Besucher beim Eintritt in die Bahn einen überwältigenden Eindruck. Die Eingangspforte hat neuen Anstrich erhalten und prangte in rotbraunem Schmuck. Weithin leuchtet die Inschrift: „Sportpark Richmond, Freie Turnerschaft, E. V.". Der Beginn der Einweihung war auf 16 Uhr angesetzt, aber bereits nach 14 Uhr begann der Anmarsch der 4000 Zuschauer. Alles konzentrierte sich naturgemäß auf die Tribüne. Als 16 Uhr der Einmarsch begann, war der große Platz gut besetzt.

Der Einmarsch.

Unter Vorantritt zweier Musikkapellen begann der Einmarsch der Abteilungen der Freien Turnerschaft. Den Anfang machten die Jüngsten des Vereins, Mädchen und Knaben, in recht stattlicher Zahl. Es folgten die Turnerinnen, die Frauenabteilung und die Frauen-Handballmannschaft. Die große Zahl der Sportler und Turner schloß sich an. Ein Lob gebührt der Fußballabteilung, die gut angetreten war. Selbstverständlich waren auch die Gäste der Fußballspieler, die Mannschaft Vorwärts Leipzig-Süd, und die Gäste der Handballspieler, Z. d. A. Magdeburg, im Zuge beim Einmarsch. Im ganzen beteiligten sich am Einmarsch 550 Mitglieder.

Nach erfolgter Aufstellung im Innenraum der Bahn hielt Genosse August Weiß die Begrüßungsansprache. Er sprach von einem bedeutungsvollen Tag in der Geschichte der Freien Turnerschaft, sprach den Dank des Vereins an alle, die mithalfen, das Werk zu vollbringen. Er hieß alle willkommen und sprach seine Freude über die Anwesenheit der Regierungsvertreter, Stadtvertreter und der großen Parteiorganisationen aus. Seine Schlußworte waren an die Jugend gerichtet; sie möge sich des gewaltigen Werkes bewußt sein und es der Nachwelt erhalten. Er forderte alle Anwesenden auf, zum Gelingen der Veranstaltung in ein Frei Heil! einzustimmen, dem auch begeistert zugestimmt wurde.

Ein Stillauf aller Sportler folgte. Winzig nahm sich die große Zahl der Teilnehmer in dem ungewöhnlich großen Raume der Bahn aus. Einen humoristischen Eindruck bei den Zuschauern hinterließen die nachfolgenden zweckgymnastischen Uebungen. Man sah manchen Spieler, dem es recht schwer fiel, die richtige Bewegung zu machen. Im Stillauf ging es wieder zum Stellplatz zurück.

Das Handballspiel.

Die 1. Handballmannschaft der Turner spielte gegen die 1. Mannschaft des Z. d. A. Magdeburg. Der Platzbesitzer errang einen einwandfreien 5 : 1-Sieg. In der zweiten Halbzeit wurden die Magdeburger besser und erzwangen ein gleichwertiges Spiel. In dieser Zeit erzielten sie auch das verdiente Ehrentor.

Während der Pause zeigten die Turnerinnen die Bundesfestfreiübungen, die allgemein Anklang fanden. Nach Schluß des Handballspiels kamen die Kleinsten zum Wort. Ihre Freiübungen klappten tadellos.

Das Fußballspiel.

Vorwärts Leipzig-Süd gegen Freie Turner 1 : 1. Von lebhaftem Beifall begrüßt, betraten beide Mannschaften das Spielfeld. Im großen und ganzen wollte es bei beiden Mannschaften nicht so recht klappen. Der etwas lockere Boden machte ihnen anfangs zu schaffen, bis plötzlich der Bann gebrochen wurde. Einen scharfen Schuß des braunweißen Mittelstürmers ließ der Gästetorwart abprallen und der nachsetzende Mittelstürmer erzielte durch wundervollen Kopftoß das Führungstor. Unentwegt griffen die Gäste an und erzielten als Ausbeute alsbald eine Ecke, die jedoch ergebnislos verlief. Der Turnertorwart mußte des öfters gefährliche Angriffe durch Herauslaufen unterbinden. Bei einer solchen Gelegenheit verpaßte er einmal den Ball und der Ausgleich für die Gäste war gefallen.

Während der Pause unterhielten wohlgelungene Pferdübungen der Turner die Zuschauer.

Nach Halbzeit belebten einige Ecken auf beiden Seiten das Spiel, doch die Torhüter waren jeder Situation gewachsen. Ein den Turnern zugesprochener Elfmeterball wurde verschossen. Das Spiel ließ im Tempo nach. Ein Strafstoß vom Turner-Mittelläufer ging knapp neben das Tor. Der Linksaußen schoß neben das leere Tor, somit die letzte Gelegenheit zur Verbesserung des Resultats verpassend. Genosse Schadek als Schiedsrichter hatte das Spiel jederzeit in der Hand. — Turner 2. Jugend gegen Wolfenbüttel 1. Jugend 0 : 3.

In der Spielpause wurden auf der provisorischen Laufbahn 100-Meter-Läufe gestartet. Gute Zeiten konnten in Anbetracht der losen Bahn nicht erzielt werden. Pferdturnen und Sprünge am Pferde vervollständigten das Programm.

Die Veranstaltung hatte zu dieser Zeit, wo der Bericht seinen Abschluß fand, den Höhepunkt erreicht. Bis in die späten Abendstunden erfreute die Musikkapelle die Zuschauer.

Fassen wir nun alles zusammen, so können wir sagen, daß die Freie Turnerschaft einen vollen Erfolg mit ihrer Veranstaltung hatte.

Mögen auch die kommenden Veranstaltungen mit gleichem Erfolg abschließen; dann wird es der Freien Turnerschaft nicht schwer fallen, die Spielplatzanlage, welche die größte vereinseigne im ganzen Kreis ist, zu einer wahren Kulturstätte des Arbeitersports zu machen. —

Reichsarbeitersporttag in Welsleben

Eingeleitet wurde der Reichsarbeiter-Sporttag durch eine Stafette: Rund um Welsleben. Die Kinder zeigten sich mit recht guten Aufführungen. Die Samariter traten zu einer Schulübung an. Ein Motorradunglück, das Anfahren einer Sportler-Mannschaft, veranlaßte die Kolonne zur Alarmierung. Ein Handballspiel der Freien Turner Welsleben A gegen B endete 1 : 3. Am Nachmittag nach dem Festzug spielten die Freien Turner gegen Hohendodeleben einen Handball-Vereinskampf, die Jugendmannschaften schlugen sich 0 : 0, die 2. Mannschaft von Welsleben verlor 1 : 5.

Die 1. Mannschaften lieferten ein sehr flottes Spiel, trotzdem Hohendodeleben in der A-Klasse spielt, mußte es sich 3 : 2 geschlagen bekennen. —

Reichsarbeitersporttag in Volkstedt

In Volkstedt fand der Reichsarbeitersporttag, verbunden mit Gruppenfest, statt. Eingeleitet wurde das Fest mit einem Fackelzug des Volkstedter Vereins am Sonnabend.

Sonntag 8 Uhr begannen auf dem Sportplatz die Wettkämpfe. Wenn auch Petrus manchmal böse Miene machte, so beeinträchtigte das doch die Sportler keineswegs. Ein Handballspiel zwischen Volkstedt und Bornstedt beschloß die Vormittagsveranstaltung; Volkstedt gewann 3 : 2. 14 Uhr setzte sich bei schönstem Sonnenschein der Festzug unter Vorantritt der Arbeiter-Radfahrer und des Gruppenspielmannszugs in Bewegung. Er führte durch die Straßen Volkstedts zum Festplatz. Hier richtete Bezirksvertreter Genosse Vogelsang einige Worte an die Sportlerinnen und Sportler. Er wies auf die 10jährige Entwicklung im 7. Bezirk und der Gruppe hin.

Die Freiübungen der Kinder, Turner und Turnerinnen wurden mit Beifall aufgenommen. Leichtathletische Wettkämpfe folgten. 100 Kinder belustigten sich mit Spiel und Tanz. Ein Fußballspiel zwischen Turn-Spiel- und Sport Wolferode und Ludwig Jahn Eisleben endete 2 : 1.

Siegerliste.

Geräteturnen A-Klasse: Wende (Wolferode) 285 Punkte, Stange (Eisleben) 210 P. B-Klasse: Reuner (Eisleben) 280 P., Werfel (Wolferode) 227 P.

Altersklasse: Damm (Eisleben) 205 P., Rische (Eisleben) 215 P. C-Klasse: Michel (Wolferode) 237 P., Werfel (Eisleben) 213 P. Turnerinnen: Tettenborn (Eisleben) 224 P., Damm (Eisleben) 223 P.

Sportlerinnen 14 bis 16 Jahre: Knopf (Helfta) 258 P., Döring (Eisleben) 199 P. 16 bis 18 Jahre: Morgenstern (Eisleben) 217 P., Damm (Eisleben) 211 P.

Sportler, Jugend, 14 bis 16 Jahre: Richter (Wolferode) 254 P., Neutag (Eisleben) 208 P. 16 bis 18 Jahre: Werfel (Eisleben) 297 P., Schulze (Helfta) 288 P.

242 Sportler: Schmidt (Volkstedt) 285 P., Lindner (Eisleben)

157 Altersklasse: Damm (Eisleben) 205 P., Bische (Eisleben) Punkte.

1000-Meter-Lauf: Rische (Wolferode) 11 Min., Winne (Helf.) 11.25 Min. 1500-Meter-Lauf: Peter (Wolferode) 4.25 Min. Storch (Eisleben) 5.41 Min. 4×100-Meter-Stafette: Eisleben 52,5 Sek., Volkstedt 57,7 Sek. 4×100-Meter gemischte Staffe: Eisleben 56,5 Sek., Wolferode 1 Min. 100-Meter-Lauf: Jahn (Eisleben) 13 Sek., Schulze (Helfta) 13,1 Sek. A-Klasse: Mitze (Wolferode) 13 Sek., Lindner (Eisleben) Brustbreite zurück.

Reichsarbeitersporttag in Bornstedt

Anläßlich des Reichs-Arbeitersporttags veranstaltete der Arbeiter-Radfahrerverein Bornstedt sein 9. Stiftungsfest. Eingeleitet wurde das Fest am Sonnabend mit einem Fackelzug unter Vorantritt des Spielmannszugs des Arbeiter-Turn- und Sportvereins. Am Sonntag trafen die Vereine nachmittags ein, um in Bornstedt eine Heerschau zu halten. Aus der Umgebung waren 16 Vereine mit ihren Bannern dem Rufe der Bornstedter Arbeiter-Radfahrer gefolgt. Nach dem Umzug führten die einzelnen Vereine Kunst- und Schulreigen vor. Es wurden gute Leistungen geboten. Hervorragendes leisteten die Geschwister Kaschel (Wolmirstedt) und Herrmann Saalfeld und Sohn (Bornstedt) im Kunstfahren. Fest vertraut waren die Kinder schon mit dem Stahlroß. Der Arbeitersportgedanke scheint sich bei der werktätigen Bevölkerung immer mehr durchzusetzen. —

Reichsarbeitersportwoche in Lemsdorf

Eingeleitet wurde die Veranstaltung am Sonnabend durch ein Fußballspiel zwischen Jahn Groß-Ottersleben und Eintracht Süd, das Eintracht 2 : 0 gewinnen konnte. Am Sonntag früh begannen die leichtathletischen Wettkämpfe, bei denen anerkennenswerte Leistungen erzielt wurden. Um 11 Uhr fand ein Staffellauf durch Lemsdorf statt, aus dem die Handballer als Sieger hervorgingen. Ein Umzug am Nachmittag wurde von der Turnerkapelle Jahn Groß-Ottersleben geführt. Die leichtathletischen Ergebnisse:

Schülerinnen: Kugelstoßen Benke 5,65, Weitsprung Benke 8,70, Hochsprung Hanse 1 Meter; Schüler: Kugelstoßen Herbst 6,70, Weitsprung Müller 3,50, Hochsprung Döring 1,20 Meter.

Frauen: Kugelstoßen Kühne 6,60, Weitsprung Wolf 3,55, Hochsprung Wolf 1,15 Meter.

Jugend (Jahrgang 14/15): Kugelstoßen Sasse 8,50, Weitsprung Gabareck 4, Hochsprung Sasse 1,30 Meter.

Jugend (Jahrgang 12/13): Kugelstoßen Busse 9,70, Weitsprung Bösel 4,50, Hochsprung Busse 1,45 Meter.

Männer: Kugelstoßen Winter 9 Meter, Weitsprung Siebert 4,70, Hochsprung Winter 1,45 Meter. —

Reichsarbeitersporttag der Gruppe Helbra

Auf dem herrlich im Walde gelegenen Sportplatz in Annarode wurde der Reichs-Arbeitersporttag gefeiert. Die Beteiligung kann als gut bezeichnet werden.

An einem Geländelauf beteiligten sich 21 Genossen. 1. Ballin (Klofer-Mansfeld) 8.11,1 Min., 2. Köhler (Hergisdorf) 8.34,2 Min.; Mannschaftskampf: Kugelstoßen 7¼ Kilogramm. 1. Turn- und Sportvereinigung Helbra 47,75 Meter, 2. Freie Turnerschaft Ziegelrode 40,31 Meter; Mannschaftskampf: Handballweitwurf. 1. Freie Turnerschaft Ziegelrode 83 Punkte, 2. Turn- und Sportvereinigung Helbra 77 Punkte; Mannschaftskampf: 100-Meter-Lauf. 1. Turn- und Sportvereinigung Helbra 64 Sekunden, 2. Freie Turnerschaft Ziegelrode 68,6 Sekunden.

Kugelstoßen 7¼ Kilogramm. 1. Janocha (Helbra) 10,61 Meter, 2. Laube (Helbra) 9,92 Meter; 100-Meter-Lauf. 1. Kummel (Helbra) 12 Sekunden, 2. Gärtner (Helbra) 12,3 Sekunden.

Handballspiele. Ziegelrode Jugend gegen Helbra-Ahlsdorf Jugend 5 : 1 (3 : 1); Helbra II gegen Annarode I 5 : 1 (2 : 0); Gruppenmannschaft Süd gegen Nord 7 : 2 (2 : 1). —

30 Jahre Sport in Hohendodeleben

Der Hohendodeleber Turn- und Sportverein feierte unter großer Teilnahme der Bevölkerung sein 30. Stiftungsfest. Einen gewaltigen Eindruck hinterließ besonders der Festzug.

Die Festrede wurde vom Genossen Ferl gehalten. Auch der Gemeindevorsteher ließ es sich nicht nehmen, die Sportler zu begrüßen.

Im Rahmen des Festes spielte die Magdeburger Städte-Handballmannschaft gegen Fichte 7 : 4.

Zeitweise sah es böse für die Städtevertretung aus. Fichte hatte eine durchaus spielstarke Mannschaft zur Stelle, die die Städtemannschaft zwang, besonders kurz nach Halbzeit, ihr ganzes Können zu zeigen, um zu bestehen. —

Werbefest in Dahlenswarsleben

Am Sonntag den 23. Juni 1929 feiert der Arbeiter-Turnverein Einigkeit, Dahlenwarsleben, sein 45. Stiftungsfest, alle Vereine der 3. und 4. Gruppe sind eingeladen. Demonstriert mit uns. Zeigt den Behörden die Stärke des Arbeitersportes.

9 Uhr beginnen die Wettkämpfe der Geräteturner und der Leichtathleten. Von 12 bis 1 Uhr ist Empfang der Vereine. Um 14 Uhr Umzug. Am Nachmittag werden Massenfreiübungen, Geräteturnen, Singspiele geübt. Leichtathleten und die Handballspieler werden ihr Können zeigen. —

30 Jahre Turnverein Raßnitz

Am 22. und 23. Juni begeht die Freie Turnerschaft Raßnitz-Weßmar ihr 30. Stiftungsfest. Die Gründung geschah im Jahre 1898 unter den Namen „Germania-Turnverein Weßmar". 1 Jahr später gründete sich ein Verein in Raßnitz. Beide gehörten der Deutschen Turnerschaft an. Durch die in der Arbeiterschaft stehenden Genossen, beschloß der Verein in Weßmar, am 25. Juli 1903 mit 13 gegen 5 Stimmen den Uebertritt zum Arbeiter-Turnerbund. Der Verein in Raßnitz dagegen faßte den Beschluß erst 1907. Noch im selben Jahre vereinigten sich beide Vereine.

Das Jugendturnen wurde in der damaligen Zeit verboten. Zwölf Mitglieder wurden ein Opfer des Krieges. Die revolutionäre Umwälzung schaffte wieder bessern Boden für die Bewegung. Auf Antrag im Gemeindeparlament wurde bei bürgerlicher Mehrheit ein Sportplatz geschaffen. Der Platz gehört der Gemeinde und steht unentgeltlich und frei zur Verfügung. Wenn heute mit Stolz auf das Geschaffene geblickt werden kann, so ist das in erster Linie den Alten zu danken, die so manche Klippe umschifft haben. —

Lehrgang für Kinderturnen in Magdeburg

Am Sonnabend 16 Uhr ging's los. Die Leitung lag in den Händen des Kreis-Kinderturnwarts, Genossen Heyne. Gequält haben wir uns redlich, und wenn ich mich jetzt beim Schreiben bewege, rebellieren meine Muskeln. Die haben genau so genug von der Sache wie ich. Und den andern Teilnehmern wird's wohl auch nicht anders ergangen sein. Am Sonnabend gab es Gymnastik und Schrittarten. Die Turner haben den Bogen noch nicht so weg wie die Mädel. Am Anfang plumpsten manche die so junge Kälberchen herum, aber Genosse Heyne gab nicht eher Ruhe, und er hat es auch geschafft, bis sie alle sprangen wie die Rehe. Aber, aber, die Schweißtropfen! Aus einfachen täglichen Bewegungen, Grundübungen und durch Steigerung (Höhe, Tiefe, wechselseitig usw.) eine gute und zweckmäßige Gymnastik zu entwickeln, ist ein lohnendes Gebiet. Es gehört ein kleines bißchen Phantasie dazu, und man kann aus einem ganz einfachen Schritte kleine, hübsche Tänze herausarbeiten.

Mit dem Turnsystem, wie es noch vor gar nicht langer Zeit gepflegt wurde und in vielen Vereinen jetzt noch besteht, kommen wir nicht weiter. Es ist darum Pflicht eines jeden Turnwarts, Lehrstunden zu besuchen. Entschuldigungen, wie: „Unser Kinderturnwart ist anderweitig verpflichtet", kommen da wohl kaum in Frage. Es wird doch wohl irgendein Vertreter oder Vorturner im Verein vorhanden sein? Auch das ist keine Entschuldigung, wenn der Vereine gerade ein Fest hat. Das Amt eines Turnwarts, speziell eines Kinderturnwarts, ist nicht dazu da, die Zeit, in der man anderweitig nichts zu tun hat, auszufüllen, sondern man muß sich eben Feste und dergleichen Sachen mal versagen können. Oder ein Vertreter muß sich finden. Also am Sonnabend ist unser Schweiß geflossen bis um ½21, und am Sonntag ging es um ½8 wieder los.

Genosse Heyne hielt uns einen Vortrag über das Kinderturnen. Er führte unter anderm aus: Das Kind kommt als Zukunftsleiter unsrer Bundesschule in Frage. Er führte uns die ganze Entwicklung des Kindes im Turnbetrieb vor Augen, vom Kleinkind bis zum Jugendturnen, und gab allerlei gute Ratschläge, die auch in der Praxis verwendbar sind beim Kinderturnen. Dabei haben wir uns mächtig amüsiert. Das Geräteturnen ist diesmal in Wegfall gekommen, dafür sind noch einige Tänze und Schrittarten gemacht worden. Die Zeit geht bei so einem Kursus mächtig dahin und eins-zwei-drei war es 12. Anwesend waren 28 Vereine mit 86 Teilnehmern am Sonnabend und 88 am Sonntag. Anschließend in der Sitzung waren 19 Vereine vertreten.

Die Sitzung beschäftigte sich unter anderm auch mit dem Kreis-Kinderturnfest 1930 in Magdeburg. Man hat sich allerlei vorgenommen, und die Turnwarte sind jetzt schon mit vollem Eifer bei der Sache. Eine Rundfrage des Genossen Hobusch in den einzelnen Vereinen betr. Jungvolk ergab in manchen Vereine noch sehr schlechte Resultate und wir haben auch hier noch allerlei Arbeit.

Am Schlusse der Sitzung wurde eine ganz interessante Rundfrage gehalten, dabei kam folgendes heraus: Aus der Kirche waren 16 Teilnehmer, gewerkschaftlich organisiert 44, der Partei angeschlossen 10, den „Vorturner" lesen 24, die „Turner-Zeitung" 21, „Jungvolk" 14, „Volkssport" 16.

15 Uhr war Schluß der Sitzung und alle Teilnehmer fuhren mit einem Haufen Material beladen und einem elenden Muskelkater nach Hause.

Frei Heil!

G. Dedert.

Gruppenfest in Kolbitz

Schon am Sonnabend zum Kommersabend zeigte sich eine gute Beteiligung der Sportler und des Kolbitzer Publikums. Genosse R. Rost sorgte für einen guten Verlauf, so daß der Abend ein voller Erfolg war.

Am Sonntag morgen ging es dann zu den Wettkämpfen, turnerisch und leichtathletisch wurden gute Leistungen gezeigt. Der Umzug führte die Teilnehmer dann am Nachmittag nochmals zu den Hauptkämpfen. Der imposante Zug der Jugend hatte wieder die Kolbitzer Einwohner herausgelockt. Leider konnten nicht alle Kämpfe abgeschlossen werden, da ein Handball- und Fußballspiel viel Zeit beanspruchten. Das Handballspiel Klein-Ammensleben und Dahlenmarsleben kombiniert gegen Farsleben konnten erstere mit 3 : 0 gewinnen. In Fußball stellte Jersleben eine kombinierte I. und II. Elf der Wolmirstedter I entgegen. Das Spiel endete unentschieden.

Resultate:

Gerätekampf. Oberstufe: 1. Dähnhardt (Rogätz), 2. Nahrstedt (Rogätz); Mittelstufe: 1. Bonnewitz (Meseberg), 2. Pröbis (Kolbitz); Unterstufe. 1. Richter (Barleben), 2. Brandy (Kolbitz). Leichtathletischer Dreikampf. 1. Schmidt (Kolbitz), 2. Göbeli (Klein-Ammensleben); Jugend 16—18 Jahre: 1. Schmidt (Kolbitz), 2. Heine (Barleben); Jugend 14—16 Jahre: 1. Heinemann (Meseberg), 2. Liesegang (Meitzendorf); Sportlerinnen: 1. Brasch (Rogätz), 2. Hergesell (Barleben). Einzelkämpfe. 100-Meter-Lauf: Schmidt (Kolbitz) 12,5 Sek.; Jugend: Timme (Kolbitz) 12,6 Sek.; 800-Meter-Lauf: Krause (Meseberg) 3.10,8 Min.; 1000-Meter-Lauf: Ziemann (Jersleben); 3000-Meter-Lauf: Ehrede (Barleben) 12.4 Min. —

Stiftungsfest in Edderitz

Zur Feier des 8jährigen Bestehens kamen die Vereine der nähern Umgebung, um den Edderitzer Bruderverein Vorwärts mit allen Kräften zu unterstützen. Unter Vorantritt einer Turnerkapelle bewegte sich ein imposanter Festzug mit über 150 Teilnehmern zum Festplatz. Nach kurzen Begrüßungsworten marschierten die Freiübungsturner in annehmbarer Zahl auf. Anschließend kamen Geräteturner und Sportler zu ihrem Teil. Angenehm enttäuschten die Turner in Beteiligung und Leistung. Auf provisorisch eingerichteten Lauf- und Sprungbahnen tummelten sich die Leichtathleten. Der Sonnenschein paßte in ihr Element. In Anbetracht der primitiven Platzverhältnisse wurden immerhin beachtenswerte Resultate erzielt.

Weitsprung: Beck (Köthen) 6,15 Meter; Hochsprung: Brandt, E. Heide (Köthen) 1,48 Meter; 100-Meter-Lauf: Beck 12,4 Sek.; Kugelstoßen: Brandt (Köthen) 8,80 Meter.

Jugend. Weitsprung: Dolge I (Biendorf) 5,20 Meter; Hochsprung: Dolge I (Biendorf), Fiering (Köthen) 1,30 Meter; 100-Meter-Lauf: Brandt (Edderitz), Dolge I (Biendorf) 13,4 Meter; Kugelstoßen Dolge II (Biendorf) 10,07 Meter. —

Lehrstunde im 5. Bezirk

In der 4. Gruppe fand eine Lehrstunde für Kinderturnen in Negenborn statt. Genosse E. Heyn als Kreiskinderwart leitete die Lehrstunde. Aus seinen gymnastischen Uebungen und Spielen muß noch vieles in der Gruppe gelernt werden. Denn gerade die Gymnastik müssen wir unsern Kindern beibringen. Von 16 Vereinen der Gruppe waren leider nur fünf Vereine, die Kinderabteilungen haben, vertreten.

In der Besprechung nach der Lehrstunde wurde darauf hingewiesen, daß die übrigen Vereine eine Kinderabteilung gründen sollten. Auch findet 3 Wochen nach dem Bundesfest abermals eine Lehrstunde statt. Möchte aber darauf gleich hinweisen, wenn man nach einer Lehrstunde geht, dann bringt man doch auch Turnkleidung mit. Am Sonntag mittag um 12 Uhr wurde die Lehrstunde mit einem kräftigen „Frei Heil!" beendet.

Fritz Groppe, Gruppen-Kinderturnwart, Negenborn 70

Radfahrerjubiläum in M.-Südost

Die Abteilung Südost der Magdeburger Radfahrer veranstaltete anläßlich ihres 25. Stiftungsfestes einen Kommers unter Mitwirkung der Arbeitersportvereine. Es war zu sehen, daß die Sportvereine auf der Höhe sind.

Beim Bühnenrennen wurden folgende Resultate erzielt: 5 Kilometer: Jochus 5.2 Minuten; 10 Kilometer: Schulz 9.25 Minuten. Am Sonntag vormittag wurden Radballspiele gezeigt. Verschiedene Vereine müssen das Radballspiel noch tüchtig üben, um den andern Vereinen gleichzukommen. — Zweier-Radball, Jugend, Fermersleben gegen Südost 5 : 1; Buckau gegen Fermersleben 11 : 2. — Dreier-Radpolo, Jugend: Buckau gegen Südost 4 : 0.

Nachmittags wurde ein schöner Korso gefahren. Im Saal erfreuten verschiedene Reigen die Zuschauer. Radballspiele: Buckau II gegen Bad Salzelmen I 4 : 4; 2er Salzelmen Schüler I gegen II 11 : 2. —

Stiftungsfest in Neuhaldensleben

Zur Einleitung spielte Wacker gegen Komet Althaldensleben. Wacker kam nicht ganz zur Entfaltung, da das Spiel gegen Wacker Braunschweig noch bevorstand. Trotzdem waren Klassenunterschiede klar zu erkennen. Wacker zeigte sich recht angriffslustig und führte ein flottes Stürmerspiel vor. Abgesehen von einigen viel zu hohen Torschüssen konnte die Mannschaft gefallen. Von den fünf gefallenen Toren konnte lediglich der zweite Erfolg vom Gegner verhindert werden. Obwohl sich Komet überzeugend schlagen lassen mußte, war auch seine Spielweise anerkennenswert.

Schon nach knapp 5 Minuten übernahm der Platzbesitzer die Führung. Nach weiterer Ueberlegenheit wurde das Resultat bis zum Wechsel auf 3 : 0 gestellt. Verschiedene Angriffe der Blauweißen waren nicht durchschlagskräftig genug. Sie konnten nichts Zählbares entgegensetzen. Das Spiel wurde nach dem Wechsel etwas offner. Aber immer lag Wacker mehr im Angriff. Bis zum Schluß mußte der gute Torwart Komets den Ball noch zweimal an sich vorbeilassen. Der letzte Treffer war aus einem Bombenschuß des Linksaußen entstanden.

Der Fackelzug

Der schon sehr ramponierte bürgerliche Sportklub mußte wiederum feststellen, daß er von Wacker weit überflügelt ist. Der Fackelzug unsrer Genossen hat es bewiesen. Neuhaldenslebens Einwohner haben gesehen, daß der Arbeitersport in ihrem Ort festen Boden hat. Durch nichts wird unsre Organisation zu erschüttern sein. Prächtig nahm sich der imposante Zug aus in der abendlichen Kleinstadt. Es war hierdurch gelungen, die gesamte Arbeiterschaft Neuhaldenslebens aufzurütteln. Leider vermißte man rote Fahnen im Zuge, um äußerlich zu zeigen, daß die Arbeitersportler marschieren. Recht idyllisch war die Musik. Die Spieler konnten scheinbar die Noten der Arbeiterlieder nicht lesen. Auch über die Ausdehnung des anschließenden Kommerses ist zu streiten. Zwei Stunden kürzer hätten nichts geschadet. Die Festrede hatte ein Vertreter des Bezirksvorstandes übernommen.

Braunschweiger Gäste

Der Sonntag brachte je drei Mannschaften von Wacker Braunschweig und Wacker Neuhaldensleben zusammen. Die Gäste sich entscheiden. Aber das Treffen der ersten Mannschaften wurde die Beute des Platzbesitzers.

Nachdem das Spiel der zweiten Mannschaften sicher 4 : 0 von den Blauweißen gewonnen war, wurde auch die heimische Jugend mit 2 : 1 abgefertigt.

Die Entscheidung im Hauptspiel ließ lange auf sich warten. Aus dem Spielverlauf sei mitgeteilt, daß Braunschweig anfangs mehr im Angriff lag. Die Schüsse, jedoch meist aus weiter Entfernung, fanden das Ziel nicht. Nach dem Zusammenfinden entpuppte sich Neuhaldenslebens als die bessere Mannschaft. Das flache kurze Zuspiel der Schwarzweißen gefiel besser als die Spielweise der Gäste. Sie pflegten weitmaschiges Druckspiel. Durch Druck sind sie auch meist im Angriff. Braunschweig hatte wohl gute Einzelspieler, aber der Zusammenhang konnte besser sein. In dieser Beziehung hatte Wacker Neuhaldensleben etwas voraus. Im Laufe der Zeit kamen die Einheimischen auch mehr zur Geltung. Aber die Angriffe konnten nicht ausgenutzt werden. Endlich, erst nach dem Wechsel lösen die Schwarzweißen die Spannung. Sie gehen in Führung. Ein weiterer Erfolg wird bald darauf von der Latte verhindert. Mit 1 : 0 für Wacker Neuhaldensleben wurde das Feld verlassen. —

Fußball in Magdeburg

Burger Sportklub gegen Burger Ballspielklub 3 : 7 (0 : 2). In einem sehr schönen Abendspiel trafen sich die Ortsgegner. Der Besuch konnte ein besserer sein, denn beide Parteien gaben ihr Bestes her. Der Anstoß Sportklubs bringt den Sturm bis zum Tor des Ballspielklubs, doch landet der Ball im Aus. Erst in der 28. Minute kommt Ballspielklub zum ersten Erfolg. Der Ball prallte am Torpfosten ab und wurde durch Nachsetzen ins Tor befördert. Nach kurzer Zeit erzielte Ballspielklub durch Kopfball das zweite Tor. In der zweiten Halbzeit hatte der Linksaußen vom Sportklub gute Torgelegenheiten, doch verschießt er die sichersten Chancen. Dagegen konnte Ballspielklubs Linksaußen ein blendendes drittes Tor einsenden. Sportklub erzwang eine Ecke, die vom Rechtsaußen zum ersten Tor eingesandt wurde. Durch diesen Erfolg wurde Sportklub angespornt, doch durch Nichtverstehen der Verteidigung kam Ballspielklub wieder zu einem Tor, dies mußte der Torwart halten. Das nächste Tor schoß Halbrechts. Sportklub begnügte sich mit Durchbrüchen und kam durch Rechtsaußen zum zweiten Erfolg. Gleich darauf kam — weil sich die Verteidigung Sportklubs nicht versteht — Ballspielklub zum sechsten und siebenten Tore. Sportklub konnte noch ein Tor entgegensetzen. —

Turner Burg gegen Germania Burg 4 : 2 (1 : 2). Es scheint, als ob die Wochentagsspiele mehr Anziehungskraft als die Sonntagsspiele hätten. Es war eine ansehnliche Zuschauermenge erschienen, die Zeuge eines spannenden Kampfes wurde. Mit dem Anstoß der Germanen, die durch das Fehlen von Wedding und Piatzek im Nachteil waren, entspann sich ein flotter Kampf. Sie hielten das Spiel trotz alledem offen und brachten das Turnertor oft in Gefahr, mußten aber doch das Führungstor an die Turner abgeben. Nach 10 Minuten hatte Germania den Ausgleich hergestellt. Einen hohen auf das Turnertor gegebenen Ball konnte der Torwart nicht mehr erreichen und er mußte den Ball zum zweiten Male zur Mitte geben. Die Angriffe der Turner wurden nach Halbzeit systematischer. Aber erst nach langem Geplänkel winkte der Ausgleich durch einen Handelsmeter (eine harte Strafe). Bombenschüsse mußte der Ersatztorhüter der Germanen meistern. Ein scharfer Schuß des Halbrechten der Turner fand aber seinen Weg ins Netz. Mit aller Kraft versuchte nun Germania den Ausgleich herzustellen, aber der Rechtsaußen — — — schweigen wir darüber. Dafür die Turner. Wieder rollte der Ball von Mann zu Mann und Halbrechts hatte durch unhaltbaren Schuß das vierte Tor erzielt. Genosse Schenk hatte das Spiel jederzeit in der Hand. —

1. Klasse 1 Gruppe

Vereine	Spiele	Gew.	Unentschied.	Verl.	Punkte +	Punkte −	Torzahl +	Torzahl −
Turner Burg	8	7	—	1	14	2	27	13
Burger Ballspielklub	8	6	1	1	13	3	38	9
Magdeburger V.-K.	8	6	1	1	13	3	30	18
Sturm Schönebeck	8	5	1	2	11	5	32	16
Fortuna Barleben	7	4	1	2	9	5	24	15
Sturm 07	8	4	1	5	5	11	18	27
Jahn Groß-Ottersleben	8	2	—	6	4	12	9	30
Sportfreunde	6	1	1	4	3	9	14	20
Wacker Felgeleben	7	1	—	6	2	12	7	30
Sturm Eickendorf	8	1	—	7	2	14	20	41

1. Klasse 2. Gruppe

Wacker Neuhaldensleben	9	8	—	1	16	2	27	8
Freie Turner Benneckenbeck	8	4	2	2	10	6	19	15
Germania Burg	9	5	—	4	10	8	27	17
Weitstoß Schönebeck	7	4	1	2	9	5	19	10
V. f. B. Magdeburg	7	4	—	3	8	6	15	24
Sportverein Jersleben	9	4	—	5	8	10	34	24
Sportklub Burg	8	3	—	5	6	10	22	29
Borussia	6	2	1	3	5	7	10	15
Eintracht Süd	8	2	—	6	4	12	14	28
Cracauer Ballspielklub	9	2	—	7	4	14	14	33

Freie Turner Benneckenbeck gegen Hadmersleben 7 : 4 (5 : 2). Die erste Viertelstunde gehörte Hadmersleben, in der es zwei Tore vorlegen konnte. Benneckenbeck wurde dann besser und leitete gefährliche Angriffe ein. Hadmersleben konnte dem Tempo nicht standhalten und der Torwart mußte bis Halbzeit den Ball fünfmal aus den Maschen holen. Nach der Pause machte sich die große Hitze bei beiden Mannschaften bemerkbar und sie ließen merklich in ihrem Tempo nach. Beide Mannschaften konnten noch zwei Tore buchen und so fand das Spiel einen würdigen Abschluß. —

Jahn Groß-Ottersleben gegen Eintracht-Süd 0 : 2. Beide Mannschaften spielten mit Ersatz. Eintracht trat nur mit zehn Mann an. Jahns Mittelläufer und Eintrachts rechter Verteidiger waren die besten Leute. Mittelstürmer von Jahn, wozu hast du Nebenleute? Beide Mannschaften hatten ein hohes Spiel an sich. Jahn spielte bis Halbzeit überlegen und hatte auch oft Gelegenheit, Tore zu schießen. Die Mitte knallte aber alles über das Tor hinweg. Nach Halbzeit änderte sich das Bild. Eintracht brachte Jahns Tor oft in Gefahr. 10 Minuten vor Schluß, noch war kein Tor gefallen. Jetzt, der Linksaußen von Eintracht war durch, aber der rechte Verteidiger von Jahn umfaßte ihn liebevoll. Elfmeter und das erste Tor saß. Kurz darauf war Ecke für Eintracht, der Torwart wehrte ab, doch der Mittelläufer von Eintracht schoß unhaltbar Nr. 2 ein. —

E. V. K. gegen Sportverein Jersleben 0 : 7 (0 : 2)

Am Sonntag mußte der Neuling der 1. Klasse eine ziemlich hohe Niederlage einstecken. Von Anfang an zeigte sich Jersleben überlegen. In der 17. Minute konnte der Halblinke den ersten Erfolg für seinen Verein buchen. Wenige Minuten später brachte er wieder das Leder in die Maschen. Nach Halbzeit kann der Sportverein bald wieder einsenden. Von E. V. K. verließen zwei Spieler ohne Grund den Platz. Das ist keine Disziplin. Da E. V. K. jetzt mit großer Unlust spielte, mußte er das Leder noch viermal das Tor passieren lassen. —

Sturm Eickendorf gegen Barleben. Beide Mannschaften spielten aufgeregt, Fortuna nur mit 10 Mann. In der 20. Minute erzielte Sturm das erste Tor. Endlich konnte Barleben den Ausgleich erzielen und wurde dann überlegen. Ein Elfmeter für Barleben brachte das zweite Tor. Das dritte Tor fiel gleich hinterher. Sturm schieß nach Halbzeit zwei Elfmeterbälle, dadurch wurde der Ausgleich mit 3 : 3 hergestellt. Nun machte sich Sturm frei, konnte es aber nicht verhindern, daß das vierte Tor für Barleben fiel. Nun holte Sturm auf und konnte auch noch das fünfte Tor treten. Das Spiel wurde in der letzten Zeit recht lebhaft, aber anständig durchgeführt. Barleben spielte unter Protest. —

Untere Mannschaften. M. V. K. II gegen Jahn Groß-Ottersleben II 1 : 1.

Fußball in Anhalt

Sportfreunde Dessau halten die Spitze

Wacker Köthen gegen Sportfreunde Dessau 1 : 3. Dieses Serienspiel war für beide Parteien bestimmt eins der schwersten. Nach Anstoß war das Spiel sehr aufgeregt. Die Angriffe Dessaus waren bedeutend gefährlicher. Die linke Seite Dessaus leitete gute Angriffe ein. Durch Elfmeter gelingt es Dessau in Führung zu gehen. Dies hatte die Wackermannschaft stark bedrückt. Alle, noch so gut durchdachten Angriffe scheitern an der Unentschlossenheit des Köthener Sturms einerseits, anderseits ist die Dessauer Hintermannschaft auf dem Posten. Ein gut eingeleiteter Angriff bringt Dessau das zweite Tor. Köthens Angriffe werden systemvoller, doch nur zwei Ecken sind die Ausbeute. Dessaus Angriffe bleiben weiter druckvoller und Köthens Verteidigung hat infolge Versagens der Läuferreihe harte Abwehrarbeit zu leisten. Endlich kommt Wacker durch präzisen Schuß des Halbrechten zum ersten Tore, das auch das letzte sein sollte. Halbzeit 2 : 1.

Nach Wiederanstoß drückt Köthen etwas, doch manche Sache wird von dem zu zahmen Sturm ausgelassen. Endlich hat Köthen Gelegenheit den Ausgleich in Gestalt eines Elfmeters herzustellen, doch über der Latte landet der Schuß des Halbrechten. Dagegen gelingt es Dessau, das Resultat noch um ein Tor zu verbessern. Somit ist Köthens Schicksal besiegelt, sintemalen noch eine todsichere Sache vom Halblinken und noch ein Elfmeter vom Mittelstürmer ausgelassen wird. Man merkte der Dessauer Mannschaft an, daß sie den nötigen Willen zum Siege mitgebracht hatte. Das Spiel wurde reichlich hoch durchgeführt und von seitens Dessaus in letzter Zeit etwas hart. Mit diesem Siege liegt nun Dessau an der Spitze. — Wacker II gegen Turnerbund Bernburg II 4 : 1. Wacker Jugend gegen Meinsdorf Jugend 0 : 0. — Wacker Schüler gegen Sportfreunde Dessau Schüler 0 : 0. —

Stand der Serienspiele am 12. Juni.
1. Klasse. 1. Gruppe.

Verein	Spiele	Gew.	Verl.	Unentsch.	Tore +	Tore −	Punkte +	Punkte −
Wacker Köthen*	7	6	1	—	37	12	12	2
Sportfreunde Dessau*	6	5	1	—	27	6	10	2
Turnerbund Bernburg	6	4	1	1	25	8	9	3
Sportklub Bernburg	8	5	3	—	25	14	10	6
Olympia Dessau	7	1	4	2	16	27	4	10
Vorwärts Bernburg	7	2	5	—	10	32	4	10
Falke Nienburg*	8	2	5	1	13	34	5	11
Herta Dessau-Alten*	7	—	5	2	9	27	2	12

2. Gruppe.

Vorwärts Zerbst	8	7	1	—	25	30	14	2
Adler Koswig	9	6	2	1	39	16	13	5
Wacker Roßlau	7	3	2	2	16	14	8	6
Freie Turner Jeßnitz	8	4	3	1	18	14	9	7
Vorwärts Raguhn*	8	4	4	—	13	13	8	8
Spielvereinigung Jonitz	6	2	4	—	12	18	4	8
Sportv. Oranienburg*	5	—	5	—	3	19	—	10
Britannia Meinsdorf*	7	1	6	—	10	27	2	12

* Proteste, Verhandlungen.

Turnerbund Bernburg gegen Sportklub Bernburg 5 : 0. Die Reklameplakate hatten ein „Ortsderby" angekündigt. Die Zuschauer waren erstaunt, als sie statt eines Pferderennens ein Fußballspiel sahen. — Das „Ortstreffen" dagegen verlief sehr interessant, und was das wichtigste bei solchen Spielen ist: ohne Ausartung. Turnerbunds Mannschaft hatte einen Eifer an den Tag gelegt, wie er oft nicht vorhanden ist. Die Verteidigung war sicher, die Außenläufer gut. Der Mittelläufer war der beste Spieler, hervorragend seine Kopfarbeit. Der Sturm gefiel in der ersten Hälfte besser, vor allen Dingen fehlte der Schuß vor dem Tore nicht. — Sportbunds Sturm dagegen spielte ohne Zusammenhang, auch die Läuferreihe konnte nicht immer gefallen. Der linke Verteidiger fiel völlig aus und der Ersatztorwart brachte nicht die notwendige Energie für ein solches Spiel mit. — Das Spiel selbst war immer offen, eine Ueberlegenheit der einen oder der andern Mannschaft war selten festzustellen. Sehr oft mußten die Torhüter eingreifen, das Eckenverhältnis war gleich. Eine saubere Kombination zwischen Rechts und Mitte endete mit dem ersten Erfolg für den Turnerbund. Die übrigen vier Tore

fielen in gleichmäßigen Abständen innerhalb 20 Minuten. Allgemein wurde ein höheres Resultat erwartet, aber Sportklub wurde nach Halbzeit besser und ließ keine weitern Erfolge zu. Auf der andern Seite langte es aber auch nicht zum verdienten Ehrentor. —

Vorwärts Bernburg gegen Herta Alten 2 : 3. Das Spiel, das Bernburg gewinnen mußte, wurde durch den großen Eifer der Gäste für Alten entschieden, das mit einer jungen, aber schnellen Mannschaft antrat. Bernburgs Sturm dagegen spielte sehr phlegmatisch, so daß der Gegner leichtes Arbeiten hatte. Torlos wurden die Seiten gewechselt, dann erzielte Alten hintereinander drei Tore, von denen zwei auf Kosten des linken Läufers kamen. Als dann Vorwärts umstellte, klappte es etwas besser. Aber nur zu zwei Erfolgen reichte es, nachdem verschiedentlich der sichere Ausgleich verpaßt war. Alten hat verdient zwei wertvolle Punkte erhalten; der Schiedsrichter vom Sportklub war gut, der angesetzte vom Bezirk war nicht erschienen. —

Freie Turner Jeßnitz gegen Bitterfeld 03 2 : 1. Nach 20 Minuten konnte Jeßnitz durch Prachtschuß des Mittelstürmers in Führung gehen. Bitterfeld konnte nach kurzer Zeit gleichziehen. Nach der Pause kam Jeßnitz wieder durch den Mittelstürmer zum Erfolg. —

Untere Mannschaften. Britannia Meinsdorf II gegen Wacker Roßlau II 0 : 1. —

Fußball in Aschersleben

Britannia gegen Hecklingen 2 : 0 (1 : 0). Es entwickelte sich gleich ein flottes Tempo. Rechtsaußen von Hecklingen versiebte schöne Gelegenheiten, auch Britannia schoß alles über die Latte. Durch ein Gedränge kam B. zum ersten Erfolg. Alle Angriffe von scheiterten an der Hintermannschaft von B. B. hatte mehr Glück und konnte noch einmal erfolgreich sein. Von H. mußten zwei Spieler den Platz verlassen, dadurch sehr geschwächt, hatten die Hecklinger nichts mehr zu bestellen und Britannia hatte das Spiel fest in der Hand. Ein Elfmeterball für B. wurde vom Rechtsaußen zu hoch geschossen. Das Spiel ließ gewaltig nach, es wurde jetzt langweilig. — Britannia Jugend gegen Sandersleben Jugend 2 : 2 (2 : 0). —

Rathmannsdorf gegen Turner Aschersleben 2 : 7 (0 : 4). Gleich beim Anstoß merkte man, daß Rathmannsdorf nicht viel zu bestellen hatte. Die Turner waren tonangebend. Erst in den letzten 10 Minuten war es Rathmannsdorf vergönnt, zwei Tore für sich buchen zu können. — Rathmannsdorf Jugend gegen Turner Jugend 3 : 1 (3 : 0). — Güsten gegen Frose 4 : 2. —

Sportlust Sandersleben gegen Eintracht Calbe. Calbe zieht vor Sportlusts Tor, die Verteidigung wehrt schlecht ab und schon sitzt das Leder im Netz. Nun findet sich Sportlust erst zusammen und sucht des Gegners Tor, aber alles ist vergebens. Stand der Sportlust Sturm vor Calbes Tor, war es Abseits. Calbe kann noch ein Tor schießen bis Halbzeit. Nach dem Wechsel hat Calbe nichts zu bestellen. Jedoch unterbindet der Schiedsrichter sämtliche Angriffe. Beim Schlusse stand das Spiel 3 : 2 für Calbe. — Vordem spielten Sportlust II gegen Neundorf II 5 : 0. — Sportlust Jugend gegen Britannia Jugend 2 : 2. —

Verein	Spiele	Gew.	Verl.	Unent.	Tore		Punkte	
					+	−	+	−
Freie Turner Aschersleben	8	7	1	—	28	6	14	2
Sandersleben	8	7	1	—	18	5	14	2
Förderstedt	8	5	2	1	34	19	11	5
Calbe	8	5	2	1	24	11	11	5
Hecklingen	8	4	3	1	17	8	9	7
Güsten	7	4	3	—	12	17	8	6
Britannia Aschersleben	8	4	4	—	22	19	8	8
Rathmannsdorf	9	3	5	1	18	22	7	11
Frose	8	3	5	—	22	17	6	10
Wacker Aschersleben	8	3	5	—	12	18	6	10
Löderburg	8	2	6	—	11	28	4	12
Barby	8	2	6	—	5	24	4	12
Staßfurt	8	1	7	—	5	33	2	14

Fußball in Braunschweig

Abendspiele.

B. S. V. Eintracht gegen Seesen 3 : 0 (2 : 0). Nachdem wir die Gäste aus dem Harz in Braunschweig spielen sahen, verteilt man ihr günstiges Abschneiden in der Serie; die Mannschaft hat spieltechnisch gute Fortschritte gemacht. Die Niederlage in dieser Höhe hatte sie nicht verdient. Ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf nach gerecht gewesen. Einzig die Unentschlossenheit vor dem Tore ließ Seesen zu keinem Erfolg kommen. Sturm und Läuferreihe arbeiteten gut zusammen. Nur wurden die Außenleute vom Innensturm zu wenig bedient. Die Hintermannschaft, anfänglich unsicher, leistete dann gute Abwehrarbeit. Hervorragend war der Torwart. Eintracht, mit neun Leuten antretend, war dem Gegner nicht viel überlegen. Genosse Scheffel leistete gut. Eintracht war kurze Zeit im Vorteil. Seesen gelang es mehrmals, gut durchzuspielen; der Innensturm kombinierte zu viel und vergaß zur rechten Zeit zu schießen. Gutes Zuspiel des Innensturms von Eintracht brachte nach 10 Minuten Spielzeit das erste Tor. Linksaußen schoß aus einer guten Flanke unhaltbar für Seesens Torwart das Führungstor. Bald war

Die Wiener und die Magdeburger Städte-Handballmannschaft.

Wien (weißes Hemd) von links nach rechts: Bruckmayer, Heitzinger, Wana, Rester, Mühlbauer, Latta, Türke, Palmsdorfer, Lawatsch, Stepina, Grassinger, Brusmida. — **Magdeburg** (schwarzes Hemd, Brustring) von links nach rechts: Polus, Engelhardt I, Roggemann II, Polte, Henschel, Böhme, Heinemann, Heinrich, Engelhardt II, Roggemann I, Holter. — Hinten: Schiedsrichter Rust (Leipzig), daneben der Führer der Wiener, Gen. Mühlparzer.

Handball im Bitterfelder Industrieland

Kreismannschaft gegen Bitterfelder Bezirksmannschaft 11 : 1

Obwohl die Kreismannschaft mit fünf Ersatzleuten antrat, lieferten sie ein Spiel, dem die Bezirkself in Technik bei weitem nicht gewachsen war. In der 10. Minute konnte die Kreismannschaft das erste Tor erzielen, dem gleich darauf das zweite folgte. Nach einem Fehlschuß von Linksaußen der Bezirkself konnte sie in der 22. Minute das Ehrentor durch Mitte erringen. Gelegenheiten beiderseits wurden verpaßt. Der Bezirk stellte den Sturm um, aber es war vergebens. Kurz vor Halbzeit konnte der Rechtsaußen der Kreismannschaft durch schönen Wurf den 3. Treffer anbringen. So ging es in die Pause.

Nach der Pause hatte der Kreis. Nach der Pause hatte der Kreis den linken Läufer ausgewechselt, der rechte Läufer spielte den Mittelläufer, und in der 2. Minute begann der Torregen. Gleich darauf schoß der Bezirk hoch übers Tor, weiterhin hatte die Mannschaft Pech im Schuß, allerdings leistete der Torwart des Kreises Hervorragendes. Alle Würfe wurden sein Beute. Der Bezirk ließ sichtlich nach, verschiedene Spieler fielen direkt ab und der Mittelstürmer ließ das „Ackern" nicht sein. Der Kreis schoß in gleichen Abständen weitere 5 Tore. Als Leiter konnte Genosse Werge (Halle) immer gefallen.

Fußball im Saalebezirk

Sportlust gegen Merseburg 0 : 2 (0 : 2). Der Sieg der Merseburger war kein Ueberraschungssieg, sondern die bessere Elf hat das Spiel verdient gewonnen. Durch die Niederlage bleibt Sportlust wieder am Schlusse der Tabelle. Der Merseburger Anstoß ging bis zu Spgrtlusts Tor. Nach kurzem Hin und Her brachte Merseburg die Führung. Auch Sp. kam mehr und mehr auf. Ein Elfmeter für Sp. sollte den Ausgleich bringen, doch ging der Schuß hoch übers Tor. Die Merseburger drückten weiter und konnten infolge guter Kombination das Resultat auf 2 : 0 stellen. Aber auch Merseburg konnte einen Elfer nicht verwandeln. Nach Halbzeit wollte der Platzbesitzer mit aller Gewalt etwas erzielen, doch scheiterte alles an Merseburgs Hintermannschaft. Es sah bald aus, als wollte Sportlust doch ein Tor treten, aber einen weiteren Elfer verschoß Sportlust an den Torpfosten. —

Zörbig gegen Askania 5 : 2 (1 : 0). Die beiden Mannschaften zeigten ein sehr gutes Spiel. —

Fichte Halle gegen Fichte Ammendorf 0 : 0 (0 : 0).

Minerva gegen Blauweiß 4 : 1. Bis zur Halbzeit stand das Spiel 1 : 0. Dann gab es kein Halten mehr und Minerva stellte bis zum Abpfiff den Sieg sicher. —

Askania gegen Zörbig 5 : 2. Das Spiel war von Anfang bis Ende scharf und sehr fair. —

Fortuna weilte in Sandersdorf und spielte dort gegen Arminia Leipzig 1 : 0. Leider mußte der Schiedsrichter das Spiel schon in der 25. Minute wegen Rüpelhaftigkeit der Leipziger abbrechen. Unser Bezirksmeister zeigte in den wenigen Minuten Spieldauer ein sehr ruhiges Spiel, was die Gäste aus der Pfeifestadt zum Schaden der Zuschauer zunichte machten. —

Untere Mannschaften. Fortuna II gegen Sandersdorf II 3 : 0. — Sportlust II gegen Wörmlitz II 2 : 1. — Zörbig II gegen Wetzmar I 8 : 0. — Zörbig Jgd. gegen Askania Jgd. 1 : 1.

Fußball in Mansfeld

Sportfest in Gerbstedt

Die Sportvereinigung Gerbstedt veranstaltete auf dem neuangelegten städtischen Sportplatz ein Fußball-Sportfest. Dieses Sportgelände ist für die Arbeitersportler gerade gut genug, um dort für Erhaltung ihrer Gesundheit, zum Schöpfen neuer Kraft ihren Körper zu trainieren. Möge dieser neuangelegte Platz den Gerbstedter Sportlern viel Freude bereiten und nicht zuletzt neue Mitglieder bringen. Es war das erstemal, daß in Gerbstedt die Fußballsparte demonstrierte, und es wurde auch das erstemal überhaupt Fußball gespielt gegen andre Mannschaften. Zu diesem Zwecke hatte Sportvereinigung Gerbstedt ein volles Tagesprogramm aufgestellt, das glatt durchgeführt wurde. 13.30 Uhr war Festzug aller Fußballer im Dreß. Die Brudervereine hatten Abordnungen mit ihren Fahnen geschickt, wie Turner, Athleten und Radfahrer. Vielfarbig war das Bild der disziplinliert marschierenden Mannschaften und verfehlte auch seine Wirkung auf die Einwohner nicht. Bald nach dem Umzug war das Sportgelände vom Publikum dicht besetzt. Der Vereinsvorsitzende begrüßte alle Anwesenden und die Sportler und stattete auch der städtischen Behörde den Dank seines Vereins für die Errichtung dieses Sportplatzes ab. Anschließend kurze Worte der Begrüßung des Bezirksvorstandes, und die Nachmittagsspiele konnten beginnen.

Ergebnisse:

Spv. Gerbstedt II gegen Sportklub Hettstedt II 1 : 2; FC. Ahlsdorf I gegen Spielvereinigung Altdorf II 1 : 6; Spv. Gerbstedt komb. gegen Sportklub Hettstedt I 0 : 8; Spv. Gerbstedt Jugend II gegen Sportklub Hettstedt Jugend 0 : 1; Spv. Gerbstedt Schüler gegen Altdorf Schüler 0 : 0; Spv. Gerbstedt Jugend I gegen FC. Nietleben Jugend II 2 : 2; Spv. Gerbstedt II gegen FC. Nietleben III 1 : 3; Spv. Gerbstedt I gegen FC. Wimmelburg I 1 : 2; M. T. V. Augsdorf I gegen Spielvereinigung Altdorf I 3 : 2; Spv. Gerbstedt Jugend gegen Spielvereinigung Altdorf Jugend 2 : 3. —

Fußball im Bitterfelder Industrieland

Sportplatzeinweihung in Sandersdorf

Anläßlich der Sportplatzeinweihung in Sandersdorf spielten Roßlau II gegen Leipzig-Eutritzsch II 3 : 5 (1 : 3); Sandersdorf II gegen Halle-Dölau II 0 : 3 (0 : 2); Greppin II gegen Arminia-Süd Leipzig 4 : 3 (3 : 0); Sandersdorf Jugend gegen Leipzig-Eutritzsch Jugend 1 : 3 (0 : 1); Fortuna Dölau gegen Arminia-Süd Leipzig 0 : 1. Dieses Spiel wurde nach 20 Minuten Spieldauer vom Schiedsrichter abgebrochen, da Leipzig nur noch mit 7 Mann auf dem Felde war. —

Sportfest in Zscherndorf

Zscherndorf Jugend gegen Luckenwalde Jugend 0 : 6 (0 : 2). — Holzweißig Jugend gegen Roitzsch Jugend 0 : 3 (0 : 2). —

Brehna gegen Petersroda 4 : 2 (2 : 0). Brehna führt in der II. Klasse. —

Roitzsch gegen Greppin 2 : 1. —

Fußball in Dresden

Sachsen 11 gegen Sportverein Schönau 5 : 4; Rasensport Grüna gegen Sportverein Niederwürschnitz 0 : 1; Konkordia Chemnitz gegen Sturm Mittelbach 4 : 1; Vorwärts Chemnitz gegen Sportklub Einsiedel 3 : 2; Simson Oberlungwitz gegen Fortuna Chemnitz 2 : 5; Sportverein Schönau gegen Sturm Frankenberg 4 : 4; Fortuna Chemnitz gegen Friesen Rabenstein 0 : 2; Favorit Chemnitz gegen Rapid Chemnitz 0 : 5; Ring Chemnitz gegen Vorwärts Chemnitz 2 : 4. —

Fußball in Leipzig

Frischauf Wurzen gegen V. f. L. Südost 0 : 0; Preußen gegen V. f. L. Knauthkleeberg 3 : 1; Fußballvereinigung Schönefeld gegen Viktoria 06 4 : 3; F. A. Thekla gegen V. f. R. Oetzsch 8 : 0; Fußballring Plagwitz gegen West 03 4 : 3; Sportvereinigung Pegau gegen Rudolstadt 6 : 1; Amateure gegen Eintracht Planitz 7 : 2; Vorwärts Eilenburg gegen Rasensport Döbeln 3 : 2. —

Handball im Harzbezirk

M. T. V. Gernrode gegen Reichsbanner Halberstadt 10 : 1. Halberstadt, mit nur 9 Mann spielend, mußte eine hohe Niederlage einstecken. Beide Mannschaften müssen die Entscheidungen des Schiedsrichters mehr befolgen. Lautes Rufen macht immer einen schlechten Eindruck auf die Zuschauer. Nach flottem Spiel in der ersten Halbzeit legte sich Halberstadt in der zweiten Spielhälfte mächtig ins Zeug; aber alle Angriffe wurden von der Verteidigung geklärt. — M. T. V. Gernrode Jugend gegen M. T. V. Timmenrode Jugend 1 : 2. M. T. V. Gernrode Jugend gegen Fri„schauf Quedlinburg Jugend 2 : 0. —

Handball in Magdeburg

Schönebeck gegen Thale 6 : 3. Schönebeck hatte Anwurf, spielte gut durch und schoß das erste Tor. Thale spielte gut zusammen, aber es fehlte am Torschuß. Nach 8 Minuten Spielzeit saßen bereits für Schönebeck zwei Tore. Thale kam auf und schoß ein Tor. Bei Halbzeit stand das Spiel 4 : 1 für Schönebeck. Nach Halbzeit drückte Thale und es gelang ihm, das Resultat auf 4 : 3 zu schrauben. Schönebeck besann sich und schoß noch zwei Tore. Sämtliche Tore fielen durch Halbstinks. Das Spiel war werbend für den Arbeitersport. Sämtliche Zuschauer verließen befriedigt den Platz.

Schönebeck II gegen Felgeleben I 5 : 4. Felgeleben war im Zuspiel besser, doch wurde zu eigenmächtig gespielt, wodurch das Spiel verlorenging. Vor Halbzeit zeigte Schönebeck das bessere Spiel und führte bereits mit 4 : 0. Schönebeck Knaben gegen Delpin Schönebeck Knaben 6 : 0. —

Freie Turner Bolsdorf-Wefensleben gegen Königslutter 4 : 3. Freie Turner II gegen Walbeck I 1 : 2. —

Handball in Anhalt

Freie Turner Klepzig gegen Nienburg 12 : 4 (4 : 4). Nienburg hat Anwurf, sofort wird das erste Tor erzielt. Klepzig war übereifrig, versuchte aber den Ausgleich zu erringen, was durch gute Sturmerleistungen auch bald erreicht war. Wegen Verletzung mußte ein Klepziger Spieler auf einige Zeit den Platz verlassen. Klepzig wurde nun besser und konnte zwei Tore Vorsprung erzielen. Nienburg angespornt, spielte aufopfernd und konnte weitere Erfolge buchen. Nienburg möchte weiter erfolgreich sein, beim Platzbesitzer rettete mehrmals Pfosten und Latte, bald kann das Tempo nicht mehr durchgehalten werden. Auch der neue Torwart hatte wenig Glück und mußte noch mehrmals hinter sich greifen. Klepzig kann als überlegener und einwandfreier Sieger den Platz verlassen. Klepzig Jgd. gegen Nienburg Jgd. 8 : 8 (8 : 0).

Anschließend folgten mehrere Handballspiele, die sich dem Rahmen der Veranstaltung einfügten. Köthen gegen Gröbzig 9 : 0.

Köthen konnte das Spiel überlegen gewinnen, obgleich Gröbzig nicht neun Tore schlechter war, nur fehlte es am wichtigsten, an der Gesamtleistung. Köthen hatte wieder einmal mehrere vom frühern Stamm aufgestellt und siehe da, es geht noch. Köthen Jgd. gegen Gröbzig Jgd. 1 : 4 (0 : 2). Körnigk Jgd. gegen Wohlsdorf Jgd. 3 : 2. —

Untere Mannschaften. Turnerbund Jgd. gegen Vorwärts Jgd. 0 : 5.

Handball in Mansfeld

M. T. V. Molmeck gegen Unterwiederstedt 5 : 3; M. T. V. Burg-Altdorf gegen Oberwiederstedt 5 : 3; Molmeck II gegen Molmeck III 3 : 0. —

Handball im Bitterfelder Industrieland

Leipzig-Gohlis gegen Fichte Halle 9 : 2. Die Hallenser haben gleich vom Anwurf an den Ball, wobei es nicht lange dauern sollte, daß der Halbrechte Fichtes den ersten Treffer erzielte. Kaum war Mitte gewesen, fiel das zweite Tor für Halle. Nachdem der Rechtsaußen Halles das dritte Tor erzielt hatte, warf Leipzig das erste Tor. Bis Halbzeit stellte Fichte das Resultat auf 5 : 2. Nach Seitenwechsel konnte der Mittelstürmer durch Umstellung zwei

Die Kreisausscheidungen der Leichtathleten in Köthen

Am kommenden Sonntag finden in dem Stadion in Köthen, die herrlichste Sportanlage, die der Freistaat Anhalt aufzuweisen hat, die Ausscheidungskämpfe der Leichtathleten des 2. Kreises zu dem Bundesfest in Nürnberg statt. Die Ausscheidung ist vor einigen Wochen bereits veröffentlicht worden. Die Meldungen liefen reichlich unpünktlich ein, so daß der Kreissportwart, Genosse Walsleben, die dringend zu erledigenden Arbeiten erst in den letzten Tagen vor der großen und wichtigen Veranstaltung zum Abschluß bringen konnte. Das ist bedauerlich, das scheint aber das Los der Funktionäre im 2. Kreise zu bleiben.

Erfreulich ist, daß festgestellt werden kann, daß alle acht Bezirke Meldungen abgegeben haben. Insgesamt werden sich über 300 Leichtathleten in den einzelnen Wettkämpfen gegenüberstehen. Das ist eine Zahl, die zwar nicht voll befriedigt, die aber beweist, daß sich die Leichtathletik im Kreise wieder zu festigen beginnt. Die Kurse, die vom Genossen Walsleben veranstaltet worden sind, fangen an, sich auszuwirken.

Für die A-Klasse sind die Meldungen zahlreich eingegangen. Alle Kämpfe sind gut besetzt. Die bekanntesten Sportler aus dem Kreisgebiet werden in Konkurrenz miteinander treten, so daß in allen Sportdisziplinen scharfe Kämpfe zu erwarten sind. 22 Genossen bestreiten den 100-Meter-Lauf, zehn Mann beteiligen sich an dem Wettbewerb über 200 Meter. Der 400-Meter-Lauf sieht acht Genossen am Start, den Hürdenlauf machen leider nur drei Genossen unter sich aus. Ueber 1500 Meter gehen zehn, über 800 Meter acht und über 5000 Meter fünf Läufer. Die Mittel- und Langstrecken hätten zwar eine stärkere Besetzung vertragen können, dafür aber stehen sich die besten Läufer des Kreises gegenüber. In den Sprung- und Wurfkonkurrenzen wächst die Beteiligungszahl von Jahr zu Jahr. Am Kugelstoßen und am Hochsprung nehmen je 15 Wettkämpfer teil. Interessante Momente werden die Stafettenkämpfe bringen. Die besten Vereine: Vorwärts Fermersleben, Freie Turner Benneckenbeck, Vereinigte Turner Burg und Freie Turner Köthen haben Meldungen abgegeben. Sie wollen auch im Endlauf zu finden sein. Bei der 3×1000-Meter-Stafette ist außerdem noch mit den Schwimmern Dessau zu rechnen, die schon wiederholt auch auf leichtathletischem Gebiet von sich reden gemacht haben.

In der B-Klasse sind die Felder naturgemäß erheblich stärker besetzt. Am 100-Meter-Lauf werden sich 70 Sportler beteiligen. Das Kugelstoßen sieht 50 Genossen am Start. Ebenso groß ist die Zahl der Teilnehmer beim Weitsprung. Scharfe Kämpfe wird die 4×100-Meter-Staffel bringen. In der Entscheidung erwartet man hier Fichte Halle, Fichte Magdeburg-Neue Neustadt und Friesen Neuhaldensleben.

In der Jugendklasse gibt es ebenfalls voll besetzte Felder. Das ist deshalb sehr erfreulich, weil die Leichtathletenjugend im letzten Jahre sich nicht sehr stark nach vorn gedrängt hat. Das soll jetzt wieder besser werden. 50 Jugendliche starten über 100 Meter. Auch die übrigen Konkurrenzen weisen ähnliche Besetzungen auf.

Nicht ganz befriedigt das Meldeergebnis für die Sportlerinnen-Klasse. Die Vereine müssen sich viel mehr dafür einsetzen, daß die Turnerinnenabteilungen sich auch leichtathletisch betätigen. Alle bekannten Sportlerinnen haben aber ihre Meldungen abgegeben, so daß der Kreis wenigstens in die Lage versetzt wird, seine besten Sportlerinnen für das Bundesfest melden zu können.

Eine wertvolle Erweiterung finden die leichtathletischen Ausscheidungen durch das eingelegte Handballspiel. Die Kreismannschaft, die den 2. Kreis in Nürnberg vertreten soll, liefert in Köthen ihr viertes Probespiel. Diesmal ist eine anhaltische Bezirksmannschaft der Gegner.

Die Vorbereitungen sind aufs beste getroffen. Hoffentlich ist den Leichtathleten der Wettergott günstig gesonnen, so daß die große Veranstaltung reibungslos abgewickelt werden kann.

Paelma.

Montag: Dampferfahrt in die Umgebung von Berlin. Die Veranstaltung muß zu einer machtvollen Demonstration durch eine Massenbeteiligung aller Bundesgenossinnen und -genossen fest nach Berlin! —

Faltbootfahrer, auf zum Bundesfest!

„Nimm dein Faltboot kühn und wandre froh nach Nürnberg hin,“ schreibt der Faltboottechniker des Kreises Südbayern. Der am Nürnberger Stadion gelegene Duckendeichs wird während des 2. Bundesfestes vom 18. bis 21. Juli zum Sammelplatz der Wasserfahrer werden. Ein reichhaltiges Sportprogramm ist vorgesehen. Anschließend an die Festtage unternimmt der südbayrische Kreis Führungsfahrten auf dem Lech, der Isar, dem Inn, der Donau und dem Loisbach. Auf herrlichen Wildflüssen wird der Weg führen durch Gebirgstäler und anstatt der Fabrikschlote werden die Schneehäupter alpiner Berge grüßen. —

Fahrplan für Tuz. 8

Der Sonderzug nach Nürnberg und zurück (Tuz. 8) fährt ab Bernburg am 18. Juli 7.13 Uhr, ab Köthen 7.46 Uhr, ab Dessau 8.29 Uhr, ab Jeßnitz 8.50 Uhr, ab Bitterfeld 9.01 Uhr, an Nürnberg 16.20 Uhr. Ab Nürnberg 22. Juli 18 Uhr, an Bitterfeld 0.54 Uhr, an Jeßnitz 1.05 Uhr, an Dessau 1.21 Uhr, an Köthen 1.58 Uhr, an Bernburg 2.03 Uhr.

Fahrgeld

für eine Fahrt 10 Mark, für Hin- und Rückfahrt im Tuz. 8 20 Mark (= 66⅔ Prozent des Fahrgeldes).

Es müssen mindestens so viel Fahrkarten gelöst werden, daß der Mindestbetrag von 7900 Mark erreicht wird. Eine Zurücknahme der Fahrkarten, sowie eine Erstattung von Fahrgeld für nicht oder nur teilweise benutzte Fahrkarten findet nicht statt. Die Fahrkarten müssen bei dem Fahrtleiter Genossen Fritz Baschlebe, Bernburg, Grönaerstraße 25, bestellt und auf das Postscheckkonto des Genossen Otto Dorn, Magdeburg 925, bezahlt werden. Der allerletzte Termin ist der 25. Juni. Spätere Bestellungen sind zwecklos.

In Vereinen mit mindestens 10 Jugendlichen können diese in der vorschriftsmäßigen Form auf

Jugendfahrschein

= 50 Prozent des Fahrgeldes an der Fahrt im Sonderzug teilnehmen. Der Antrag ist auf der Heimatstation spätestens am 16. Juli zu stellen und mit dem Vermerk zu versehen „mit dem Turnerzug 8 nach Nürnberg und zurück.“ Außerdem läßt sich jeder Jugendfahrtleiter vom Beamten am Fahrkartenschalter eine Bescheinigung etwa folgenden Inhalts ausstellen:

„Soeben löte der Jugendfahrtleiter N. N. von der Freien Turnerschaft Köthen für 10 Teilnehmer mit dem Turnerzug 8, Bernburg—Nürnberg, von Köthen nach Nürnberg und zurück für 190 Mark Jugendfahrkarten.

Bescheinigt, Fahrkartenausgabe Köthen.“

Diese Bescheinigung muß auf der Fahrt dem Fahrtleiter Genossen Fritz Baschlebe ausgehändigt werden. Wir bitten, dies genau und sorgfältig zu beachten, damit uns daraus keine Unannehmlichkeiten entstehen. Wo keine 10 Jugendlichen zusammenkommen, müssen auch 20 Mark pro Person bezahlt werden.

Moralische Pflicht aller Nürnbergfahrer ist, sich aktiv am Feste zu beteiligen. Die allgemeinen Freiübungen und die Sondervorführungen unsers 2. Kreises am Barren und Pferd sind das mindeste, was jeder mitmachen sollte. Die Ausschmückung der Kreisabende sollte jeder Verein als Ehrensache betrachten.

Tragt alle zum guten Gelingen des Festes bei und schickt den euch zugestellten Fragebogen pünktlich ein. Frei Heil!

Die Bezirksräte: Otto Dorn und Otto Thomas.
Der Fahrtleiter: Fritz Baschlebe.

Schach

Die erste Jugendmannschaft des Arbeiter-Schachklubs Aschersleben spielte gegen die erste Jugendmannschaft von Chemnitz. Da die Chemnitzer Jugend ihren Gästen in der Spielstärke weit überlegen war, mußte Aschersleben mit einer Niederlage 2:8 heimwärtsziehen. —

Segelregatta in Frohse

Zur Einleitung der Regatta fand am Sonnabend ein Kommers statt. Die Segler von 20 Booten der Brudervereine hatten schon am Sonnabend ihr Nachtlager aufgeschlagen. Unter Mitwirkung der Schwimmerkapelle von Fermersleben vernahm der Kommers einen würdigen Verlauf. Am Sonntag morgen um 5 Uhr waren die ausgeruhten Segler schon dabei, den ungünstigen Wind nach der richtigen Stelle zu drehen, und zum Glück hatten sie es bis 11½ Uhr geschafft, so daß die Regatta mit 1½ Stunden Verspätung, unter erschwerenden Umständen, zur Austragung gelangen konnte. Dem Starter stellten sich 29 Boote. Es wurden folgende Zeiten auf der 8 Kilometer langen Rennstrecke gefahren:

20 Quadratmeter Jollenkreuzer: 1. Schwalbe (Altstadt) 1,34.21 Std. 2. Freiheit (Frohse) 1,39.15 Std. 20 Quadratmeter B-Klasse: 1. Marion (Westerhüsen) 1,9.32 Std. 2. Lotte (Frohse) 1,9.54 Std. 15 Quadratmeter B-Klasse: 1. Dora (Fermersleben) 1,9.11 Std. 2. Undine (Fermersleben) 1,16.20 Std. 10 Quadratmeter B-Klasse: 1. Flüchter (Altstadt) 1,12.34 Std. 2. Sturmvogel (Altstadt) 1,25.48 Std.

20 Quadratmeter Rennjollen: 1. Olala (Altstadt) 53.24 Min. 2. Schwalbe (Frohse) 54.40 Min. 15 Quadratmeter A-Klasse: 1. Good Wind (Altstadt) 1,23.12 Std. 2. Odin (Altstadt) 1,27 Std. 10 Quadratmeter A-Klasse: 1. Freiweg (Altstadt) 1,17.38 Std. 2. Purzel (Altstadt) 1,18.13 Std.

Ausgleichsklasse: 1. Alfons (Fermersleben) 1,26.18 Std. 2. SCU. (Westerhüsen) 1,27.18 Std. Mehrere Boote mußten wegen Beschädigungen aufgeben.

Schwimmfest in Langenweddingen

Die sehr rührige Freie Turnerschaft Langenweddingen hatte durch ihre Schwimmabteilung zu ihrem ersten Schwimmfest die Vereine des Bezirks eingeladen. Zahlreich waren diese dem Rufe gefolgt. Ueber 500 Zuschauer bildeten auch einen guten äußern Rahmen der Veranstaltung. Wenn auch die Eröffnungsansprache einem der anwesenden bürgerlichen Gemeindevertreter durch Betonung unsrer Auffassung als Arbeitersportler nicht gefallen hat, so wurde sie doch sonst sehr beifällig aufgenommen. Abgesehen von einigen kleinen Disharmonien, kann die Veranstalterin einen vollen Erfolg buchen, und es ist zu hoffen, daß auch der moralische Erfolg nicht ausbleibt. Schnell wechselten die Bilder, Stafetten und Einzelkämpfe lösten einander ab. Besondere Beachtung fand das Rettungsschwimmen und das Figurenliegen der Abteilung Altstadt. Die Familie Fiedermüller, die etwas verspätet zu den Wettkämpfen erschien, erregte großes Aufsehen. Das Springen fiel dagegen durch die nicht einwandfreien Bretter etwas ab.

Resultate:

Eröffnungs-Freistilstafette 6×50 Meter 1. Bucau (Fermersleben) 3.54,5 Minute; Frauenjugendfreistilschwimmen 100 Mtr. 1. Klumkat (Altstadt) 1.57 Min.; Mädchen-Brustschwimmen 50 Meter 1. Killaret (Fermersleben) 49,5 Sek.; Frauen-Brustschwimmen 50 Meter 1. Klumkat (Altstadt) 54,2 Sek.; Knaben-Jugendfreistilstafette 4×50 Meter 1. Fermersleben I 3.22,6 Min.; Männer-Jugendbrustschwimmen 100 Meter 1. Linae (Altstadt) 1.36,7 Min.; Männer-Rückenschwimmen 100 Meter 1. Densdorf (Fermersleben) 1.38,5 Min.; Männer-Bruststafette 4×100 Meter 1. Altstadt 6.59 Min.; Frauen-Jugendbruststafette 4×100 Meter 1. Altstadt 8.1 Min.; Knaben-Bruststafette 4×50 Meter 1. Altstadt 3.6,1 Min.; Männer-Freistilschwellstafette 50, 100, 150, 100, 50 Meter 1. Fermersleben 6.35 Min.; Männer-Jugendlagenstafette 4×50 Meter 1. Fermersleben 2.59,1 Min.; Knaben-Freistilschwimmen 50 Meter 1. Bastian (Altstadt) 43 Sek.

Wasserballspiel Altstadt II gegen Fermersleben II 6:2. —

Jungradler zum Bundesfest!

Noch einige Wochen trennen uns von unsern Bundeswettkämpfen, die am 6. und 7. Juli in Berlin (Rütt-Arena) ausgetragen werden. Aus sechs Gaubünden starten die drei besten Gaubundmeister und alle Gaumeister im Einzel-, Straßen- und Bahnwettfahren.

914 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aller Altersklassen zeigen ihr Können als Radsportler.

Diese Veranstaltung übertrifft im Umfang alle bisher stattgefundenen Bundesfeste und wird ein Ereignis von größter Bedeutung für unsern Bund. Das Bundesfest in Berlin wird wieder zeigen, daß der führende Verband im Radsport der Arbeiter-Rad- und -Kraftfahrerbund Solidarität ist.

Folge der Veranstaltungen.

Sonnabend den 6. Juli in der „Neuen Welt“, 16 bis 20 Uhr: Wettkämpfe im Saalsport, Radball und Radpolo. 20 Uhr: Begrüßungsfeier im Garten.

Sonntag den 7. Juli, vormittags 4½ Uhr: Straßenwettkämpfe. Start bei Großziethen. — In der „Neuen Welt“ von 8 bis 12 Uhr Wettkämpfe im Langsamfahren und Wettspiele. 10 Uhr: In der Rütt-Arena Vorspiele im Rasen-Radballspiel. 15 Uhr: Bahnwettfahren, Massenreigen, Motorradfahrerreigen, Entscheidung im Rasen-Radball. 18 Uhr: Fahren der Bundesmeister in der „Neuen Welt“.

Wasserball-Vorrunde um die Kreismeisterschaft

Magdeburg-Neustadt bleibt Sieger

In Magdeburg, in der Badeanstalt der Abteilung Neue Neustadt wurden die Kreisvorrundenspiele ausgetragen. Sämtliche Kämpfe verliefen durchweg interessant.

Die Mannschaften aus Braunschweig und Burg eröffneten den Reigen der Kämpfe. Schon eine Minute nach Spielbeginn hatte sich Braunschweig die Führung erobert. Burg erzielte kurz darauf den Ausgleich. Die Braunschweiger entfalteten nun ihr wahres Können und siegten unangefochten mit 10:1, nachdem es bei Halbzeit schon 6:1 gestanden hatte. Burg kam für einen Sieg nie in Frage, während die Braunschweiger Mannschaft auf sämtlichen Posten gut besetzt war.

Kurz nach dem Spiele begaben sich die Mannschaften aus Osterwieck und Fermersleben ins Wasser. Gleich nach Spielbeginn kamen die Fermersleber zu einem Führungstor. Sie waren auch weiterhin tonangebend und legten bis Halbzeit vier Tore vor, während der Gegner leer ausging. Nach dem Wechsel kam Osterwieck etwas auf und schoß zwei Tore. Osterwieck war jetzt auch besser im Deckungsspiel, so daß Fermersleben nur noch einen Treffer erzielen konte. Mit 5:2 für Fermersleben wurde der Kampf abgepfiffen.

Im Spiel Osterwieck gegen Altstadt sah man keinen interessanten Kampf. Die Altstädter siegten überlegen mit 10:0. Osterwieck zeigte wohl in diesem Spiel ansprechende Leistungen, doch es fehlte der erfolgbringende Torschuß.

Gespannt war man natürlich auf die Begegnung zwischen Neustadt und Braunschweig. Um es vorweg zu sagen: Das Treffen wurde teilweise ziemlich hart ausgetragen, hielt sich aber dennoch in den Grenzen des Erlaubten. Wie lagen die Chancen in diesem Kampfe? Die Braunschweiger hatten bereits schon am Vormittag überzeugt, während die Neustädter in ihrem Abendspiel keine ansprechende Leistung gezeigt hatten. Doch die Glücksgöttin Fortuna war auf seiten der Neustädter. Sie bezwangen den Gegner, allerdings erst nach hartem Kampfe mit 3:2 Toren.

Gleich beim Anwurf erzielte Neustadt das erste Tor, bevor ein Gegner den Ball berührt hatte. Kurze Zeit später fiel Nr. 2. Dann war Halbzeit. — Braunschweig erzielte gleich beim Wiederbeginn den ersten Treffer. Es gewann förmlich an „Boden“ und bald war der Ausgleich hergestellt. Doch Neustadt besaß die größere Kampfkraft. Mit noch zwei Toren stellte sie Sieg und Punkte sicher. A. M.

Die Spiele in Staßfurt

Die Wasserballmannschaft des Schwimmvereins Vorwärts, E. V., Dessau in Staßfurt zur weitern Austragung ihrer Serienspiele. Da sich die Halberstädter Mannschaft von der Serie zurückgezogen hat, fielen die zwei fälligen Punkte den Dessauern zu. Nachmittags standen sich im Spiele gegenüber: Dessau erste Mannschaft und Quedlinburg erste Mannschaft.

Quedlinburg hatte Anwurf. Jedoch die Dessauer Mannschaft konnte ihm den Ball gleich abnehmen und erzielte schon in den ersten Sekunden ein Tor. Quedlinburg kam absolut nicht mehr in Frage. Dessau ging immer mehr zum Angriff und erzielte fast in gleichen Abständen noch weitere zwölf Tore. Die Ballbehandlung beider Mannschaften war gut. Da Quedlinburg noch ein Neuling in den Kreisserienspielen ist, mußte es sich zum Schlusse mit einem Resultat von 13:1 begnügen. —

Neustadt gegen Altstadt 3:2 (0:1). Die Neustädter konnten einen glücklichen Sieg landen, ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf nach gerechter gewesen. Die Altstädter spielten mit einem Elan, an dem man seine Freude hatte. Namentlich in der ersten Halbzeit zeigten sie ein gutes Spiel. Nach dem Wechsel war jedoch ihre Kampfkraft gebrochen. Neustadt fand sich in der ersten Spielzeit fast gar nicht zusammen, auch dann nicht, als der Gegner das Führungstor schoß. Erst gegen Spielende gewannen sie mehr Sicherheit. Nur ihrem Siegeswillen ist es zu danken, daß sie den Kampf für sich entschieden. Die Hintermannschaft zeigte sich von einer guten Seite und hat den Hauptanteil an dem Siege. —

*

Schlesische Wasserballmeisterschaft

Arbeiter-Schwimmverein Görlitz schlug Poseidon Breslau 4:3.

Bekanntmachungen der Bezirke

Vom Bundesvorstand

Vorgemeldet sind nachstehende neue Vereine: 2. Bezirk Heinrichsberg, 2. Bezirk Egeln Ballspielklub 1927, 5. Bezirk Hahausen, 6. Bezirk Halle Fr. Wspvb. Einwendungen gegen die Aufnahme sind spätestens bis zum 8. Juli beim Bund einzureichen, widrigenfalls Aufnahme erfolgt. —

Kreis - Bezirk - Gruppe

1. Bezirk

Ausschreibung zum Bezirks-Jugendtreffen in Gernrode.

Infolge technischer Schwierigkeiten erfahren die Wettkämpfe eine Umgestaltung. Männliche Jugend Jahrgang 1912/15 Dreikampf: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (5 Kilo); 1908/11 Dreikampf: 100-Meter-Lauf, Speerwurf, Kugelstoßen (7¼ Kilo); 1908/15 Einzelkämpfe: 100-Meter-Lauf, 1500-Meter-Lauf, Hochsprung. — Weibliche Jugend Jahrgang 1908/11 Dreikampf: 75-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (5 Kilo); 1912/15 Dreikampf: 100-Meter-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen (5 Kilo); 1908/15 Einzelkämpfe: 100-Meter-Lauf, Weitsprung. — Männliche Jugend 4×100-Meter-Stafette, 10×100-Meter-Stafette gemischt (5 Sportler und 5 Sportlerinnen). — Weibliche Jugend 4×100-Meter-Stafette, 10×100-Meter-Stafette gemischt (5 Sportler und 5 Sportlerinnen. Die Meldebogen gehen den Vereinen zu und sind bis zum 10. August an Robert Hiege, Gernrode, Turnerheim, einzusenden. Spätere Meldungen sowie Nachmeldungen finden keine Annahme. —

6. Bezirk

Sonderzug: Nürnberg. Die Fahrpreise für Jugendliche und deren Führer betragen für den Sonderzug nach Nürnberg ab Halle (Saale) 5,90 Mark, von Ammendorf 5,80 Mark, und von Merseburg 5,60 Mark, für einfache Fahrt. Für die Jugendlichen werden besondere Fahrkarten ausgegeben, die aber nur gegen Vorlage des vorschriftsmäßig ausgefertigten Antrags auf Fahrpreisermäßigung für Jugendpflege und der behördlichen Bescheinigung über die Anerkennung als Jugendpflegeverein und bei Führern gegen Vorlage des Führerausweises abgegeben werden. Die Meldungen und das Fahrgeld sind rechtzeitig einzusenden; evtl. können die Meldungen telephonisch unter Halle Nr. 26 724 erfolgen. Mit der Reichsbahn sind wegen Verlegung der Abfahrtzeiten Verhandlungen aufgenommen, sollte eine frühere Abfahrt möglich sein, wird es den Vereinen rechtzeitig mitgeteilt. —

7. Bezirk

Das Bezirksjugendtreffen, das am 22. Juni in Klostermansfeld stattfinden sollte, wird auf einen spätern Termin verschoben. Alle Jugendgenossinnen und -genossen müssen am 30. Juni in Helbra in der Bezirksvorturnerstunde erscheinen zum gemeinsamen Ueben der Jugendriege. —

8. Bezirk

Sonnwendfeier der Jugend. Wegen des Reichs-Arbeitersporttags muß die Feier ausfallen. Alle Gruppen, die nicht am Reichs-Arbeitersporttag beteiligt sind, treffen sich am Sonntag den 23. Juni, 10 Uhr, in den Muldensteiner Bergen. Es gilt Vorprobe zu leisten für Nürnberg. Turnsachen mitbringen. —

Mitteldeutsche Spielvereinigung

Warnung!

Wie wir festgestellt haben, haben verschiedene Fußballvereine des 8. Bezirks für den 23. Juni Spiele mit Vereinen der Märkischen Spielvereinigung abgeschlossen. Dies ist geschehen im Beisein des Bezirksspartenleiters Zachler (Piesteritz). Da die Märkische Spielvereinigung dem Arbeiter-Turn- und Sportbund nicht mehr angehört, also ausgeschlossen ist, dürfen Spiele mit dieser nicht mehr ausgetragen werden. Wir warnen daher alle Vereine des 8. Bezirks, die Spiele mit der Märkischen Spielvereinigung abgeschlossen haben, diese auszutragen, da sie sonst daraus die Konsequenzen tragen müssen.

Die Kreisspartenleitung für Fußball. A. Engel.
Der Bezirksrat. Otto Thomas.

1. Bezirk

Jugendleiterkursus. Der auf den 22. und 23. Juni angesetzte Jugendleiterkursus findet wegen der schwachen Beteiligung nicht statt.

Strafen. Teutonia Oschersleben Spiel 27 3 Mark, Spiel 61 3 Mark. —

2. Bezirk

Aufgehobene Sperrfristen von der Sportzentrale: Hoffmeister, V. f. B., Wehr; Etgersleben, Silbernach, M. B. K.; Markowski und Ahrend Freiheit Olvenstedt.

Sperrfrist. Kurt Reinsch, B. B. K., bis zum 8. Juli d. J.

Börsenspiele fallen aus in Jersleben zum 23. Juni wegen des Gruppenturnfestes.

Strafe. Klein-Wanzleben 3 Mark wegen Fehlens des Schiedsrichters Spiel 13.

Zurückgezogen. Borussia II, Eintracht 02 III.

Serie. Spiel 32 am 30. Juni, Nr. 46 16 Uhr, Nr. 401 am 7. Juli, Nr. 425 am 7. Juli, 416a am 7. Juli, 438 am 23. Juni 11 Uhr, 473 am 14. Juli, 474 am 7. Juli 16 Uhr, 504 am 23. Juni, 92 am 23. Juni.

Neue Anschrift. Fußballabteilung des Z. d. A.: Ewald Leps, Magdeburg, Deneckestraße 13, bei Jordan.

Schiedsrichtervollsitzung am 29. Juni bei Kleine, Faßlochsberg. Jeder Schiedsrichter hat zu erscheinen. —

Schiedsrichtervereinigung Burg. Vollsitzung am Mittwoch den 19. Juni, 20 Uhr bei Krause. Jeder Schiedsrichter muß erscheinen. —

3. Bezirk

Serie. Vorwärts Zerbst II von der Serie zurückgezogen; Turnerbund Bernburg III zurückgezogen; Sportklub Jeßnitz II zurückgezogen. Die betreffenden Spiele fallen aus.

Strafe. Spielverbot vom 18. Juni bis 1. Juli erhält Gustav Heise, Paß 9a, Vorwärts Naguhn.

Spielverlegung. Die Spiele 247, 249 finden am 25. Oktober statt. Spiel 248 wegen des Reichs-Arbeitersporttags schon 11 Uhr. Spiel Nr. 258 am 7. Juli 15 Uhr. —

4. Bezirk

Bezirkstag Sonntag den 28. Juli in Güsten im Gasthof zum weißen Löwen 10 Uhr. Tagesordnung: Anwesenheitsliste, Verkehr der Vereine mit der Bezirksleitung, Vortrag, Anträge, Verschiedenes. Das Delegationsrecht regelt sich nach § 8 der Bezirkssatzungen. Anträge sind bis 21. Juli an O. Melcher, Aschersleben, Johannistor 18, I, zu richten. — Vereine, die einen Genossen vom Bezirksvorstand zu den Vereinsversammlungen anfordern, wollen dies rechtzeitig unter Angabe der Art des Vortrags, Tag und Beginn der Versammlungen melden. Alle Anforderungen sind zu richten an O. Melcher. —

Verhandlungen. Am Sonntag den 23. Juni, 9 Uhr, in Aschersleben im „Neuen Kaffeegarten". Geladen sind: Müller, Hosang, Wunder, Kluge und Buchmann. Vereinsvertreter von Sandersleben und Hecklingen 9 Uhr. — Vereinsvertreter von Löderburg und Neundorf 9.30 Uhr. — E. Jägeler, K. Kirchhof (2410), Mundt (276), Hinze (2411) und Hubert (2408) 10 Uhr. — Mielke, Kottler (252), Schneider (2331), Großmann (Aschersleben) und Tulinsky (325) 10.30 Uhr. — Alle vorstehenden erscheinen auf ihre Kosten. —

5. Bezirk

Spielverbot am 30. Juni für die Braunschweiger Vereine. Keine Mannschaften erhalten für auswärts Spielerlaubnis, alles beteiligt sich an der Veranstaltung im Delphinbad. Das Auswahlspiel findet am 6. Juli auf dem Leonhardsplatz statt. —

Kopfsteuer. Die Kopfsteuer für das 2. Quartal ist fällig; Nichtbezahlung hat Spielverbot zur Folge. Die ausgeschriebenen Strafen am 10. Juni sind fällig gewesen. In nächster Nummer erfolgen die Disqualifikationen der betreffenden Vereine. —

7. Bezirk

Berichterstatter. Jeder Verein muß einen Berichterstatter haben. Wenn nicht selbst Berichte an den „Volkssport" gegeben werden, dann sind die Berichte dem Obmann unter öffentlicher Fernsprechstelle Burg.-Altdorf jeden Sonntag von 19 bis 20 Uhr mitzuteilen. —

Neue Anschrift. Spielvereinigung Burgörner-Altdorf Paul Schmeil, Burgörner-Altdorf, Querstraße 1. —

Handball

2. Bezirk

Neuansetzung. Nr. 63 Borussia-Sportplatz, Otto-Richter-Straße, 15 Uhr, 23. Nuni. Schiedsrichter Pfannschmidt. —

Serienspiele. Nr. 5 besteht zu Recht; Nr. 152 Punkte kein Verein; Nr. 153 Punkte Salzelmen; Nr. 156 Punkte kein Verein; Nr. 32 Punkte Felgeleben. —

Börse. Am 24. Juni, 20 Uhr, bei Grunow. —

Disqualifiziert: Freie Turner Südost vom 17. Juni bis 1. Juli. —

Strafen: Freie Turner Niederndodeleben wegen Nichtantretens am 2. Juni 11,30 Mark.; Borstel 1 Mark wegen Nichteinsendens des Spielformulars vom Spiel Tangerhütte gegen Cracau; Sellwig (Z. d. A.) wegen Nichtantretens im Spiel 57; Langenweddingen 10 Mark wegen Nichtantretens im Spiel 59; Fichte Buckau 10 Mark wegen Spielabbruchs im Spiel 152. —

Verhandlungen: Dienstag den 25. Juni, 20.30 Uhr, W. Kohl (Südost) und Schiedsrichter Hufe (Tangerhütte). —

Vereinsspielleiterkursus am 13. und 14. Juli. Sonnabend den 13. Juli, 16 Uhr, Einführung; 16.15 Uhr bis 17 Uhr gymnastische Uebungen; 17 bis 19 Uhr vorbereitende Spiele, Werfen des Balles, Einzelspiel, Ballaufen und Ballfangen; 19 bis 20 Uhr Schwimmen; 20 bis 21 Uhr Vortrag „Unsre Spielorganisation"; 21 bis 22 Uhr Vortrag „Was trennt uns vom bürgerlichen Sport?". — *Sonntag den 14. Juli, 8 bis 9 Uhr, Gymnastik; 9 bis 10 Uhr Einführung in das Tennisspiel; 10 bis 11 Uhr Handballspiel; 11 bis 12 Uhr Satzungskunde; 12 bis 13 Uhr Pause; 13 bis 14 Uhr Vortrag „Geschichte des Arbeiter-Turn- und Sportbundes"; 14 bis 16 Uhr Schwimmen und Rettungsschwimmen; 16 bis 18 Uhr Tennisspielen.*

Meldungen sind sofort an Genossen Milius zu richten. Mehr als 30 Genossen können nicht am Kursus teilnehmen.

ungsplatz ist die Seilerwiese. Das Schwimmen und die Vorträge werden im Klubhaus der Altstädter Schwimmer veranstaltet. —

Schiedsrichtervereinigung. Vollversammlung am Mittwoch den 26. Juni, 20 Uhr, im „Anhaltiner Hof", Braunehirschstraße 8. Gruppenobmänner können nicht die Vereine ihrer Gruppe vertreten. —

Schiedsrichterausweise. Verschiedene Vereine haben die Schiedsrichterkarten noch nicht eingesandt. Dies ist sofort nachzuholen an Wilhelm Kann, Magdeburg-W., Emilienstraße 10.

Praktische Prüfungsspiele. Sonntag den 30. Juni von 8 bis 12 Uhr am Sedanring. Folgende Prüflinge haben zu erscheinen: Fr. Roggemann, Martin, W. Müller, Weber, Knackmuß, Palm von Vorwärts Fermersleben; Wiegel, Marquardt, Appenrodt, Leiski von Freie Turner Südost; Kietz, Möwes, Wetzel, Werner von Sportklub Borussia; Schwarz, Otte, Werner von Fichte Alte Neustadt; Kölke, E. Wolf von Eintracht; Heuß, Müller von Fichte Wilhelmstadt. — Prüfungsspiele von 8 bis 9 Uhr. Prüflinge gegen Wilhelmstadt II. Von 9 bis 10 Uhr Prüflinge gegen Borussia II. Von 10 bis 11 Uhr Eintracht Neustadt II gegen Diesdorf II. Von 11 bis 12 Uhr Altstadt I gegen Eintracht Süd I. Sämtliche Spiele sind Bezirkspflichtspiele. Beanstandungen oder Wünsche sind an W. Kann, Emilienstraße 10, zu richten. Die Prüflinge haben Sportkleidung und Signalpfeife mitzubringen. Meldung 7.45 Uhr beim Genossen Kann, Platzbau Fichte Wilhelmstadt. Prüfungsausschuß Freiberg, Milius, Kann. —

3. Bezirk

Strafen. Irrtümlicherweise wurde Dessau-Törten mit Strafe belegt. Es muß heißen Reichsbanner Dessau 5 Mark wegen Nichtantretens der 3. Mannschaft am 20. Mai; Frischauf Meinsdorf 3 Mark Strafe wegen Nichtantretens des Schiedsrichters am 9. Juni. —

Schiedsrichtervereinigung. Am 29. Juni in Dessau, „Tivoli", 20 Uhr, Sitzung im Rahmen der Bezirksschule. Ein Teilnehmer jedes Vereins erhält das Fahrgeld vergütet. 18 Uhr Ausschußsitzung. —

Neue Adresse: Freie Turner Jeßnitz, Paul Wittig, Jeßnitz i. Anh., Feldstraße 27. —

5. Bezirk

1. Gruppe. Disqualifiziert: Lages (225 435) vom 3. Juni bis 1. Juli Freie Turner Lehndorf; Paetz (108 970) vom 3. bis 17. Juni. —

Schiedsrichtersitzung. Am 17. Juni, 20 Uhr, Braunschweig, Felsenkeller, Wilhelm-Bracke-Straße 33a. —

Börse. Am 1. Juli, 20 Uhr, Felsenkeller. —

6. Bezirk

Strafen. Wörmlitz 3 Mark Spiel Othello II gegen Beuchlitz II; Unterröblingen 6 Mark Spiel Höhnstedt I gegen Passendorf II und Höhnstedt I gegen Teutschenthal I. Jahn Merseburg I zurückgezogen. Am Mittwoch den 19. Juni ist Meldeschluß zur Serie für Faustball und Handball. —

Turnen

6. Bezirk

Kinderturnwarte. Sonntag den 30. Juni in Ammendorf, Turnhalle Radewell, Lehrstunde für Kinderturnen. Jeder Verein muß vertreten sein. Badezeug ist mitzubringen. Anfang 9 Uhr. —

7. Bezirk

Bezirks-Vorturnerstunde. *Sonntag den 30. Juni, 10 Uhr, im Helbraer Pfarrholz. Alle Sparten sowie die Teilnehmer der Kreis-Sondervorführung haben zu erscheinen. Sämtliche Ge-*räte- und Freiübungen zum Bundes- und Bezirks-Turnfest werden geturnt. Die Bezirksriege tritt um 9 Uhr an. —

Verkehrslokale der Arbeitersportler

Anhaltiner Hof
Walter Grunow
Braunehirschstr., Tel. 1891.
Verkehrslokal der Rasenspieler, Sportler, Schwimmer, Samariter, Turner, Sänger u. Mandolinisten
Preisw. Uebernachtung.

Gewerkschaftshaus Barleben
Tel. 66 Tel. 66
Erich Schweichler
Verkehrslokal der freien Sport- und Kultur-Vereine sowie sämtl. Gewerkschaften
Sonntags Tanz
Haltest.: Autoheim Möbes

Wintergarten
Magdebg.-N. Neustadt, Friedrichspl. 2. Tel. 23308
Verkehrslokal d. Arbeitersportler von N. Neustadt. Gr. Saal (600 Pers. fassd.) 1 Saal (100 Pers.), divers. Vereinszimmer
Jeden Sonntag Tanz
W. Hochbaum.

Neuhaldensleben.
W. Herzogs Festsäle
Fernruf 229.
Verkehrslokal
der Arbeitersportler, des Reichsbanners und der Gewerkschaften.

Stillers Gesellschaftshaus
Magdeburg-Fermersleben
Verkehrslokal sämtl. Arb.-Sportvereine
Garten u. Kegelbahnen stehen zur Verfügung

Sudenburger Bierhalle
E. Silbermann
Magdeburg-S., Halberstädter Str. 52
Tel. Amt Stephan 41 698
Verkehrslokal des Turnvereins Fichte (Abteilung Sudenburg) und der F.-A. Sportfreunde.

Gast- und Logierhaus Zur Neuen Welt
Magdeburg, Faßlochsberg
Telephon 240
Verkehrslokal der Gewerkschaften
Logis bis zu 2.– Mark

Neuhaldensleben
Restaurant zur grünen Tanne
Süplinger Straße 28
Besitzer: Erich Lippe
Fernruf 528
Verkehrslokal d. Arbeitersportler. In der Nähe vom Bahnhof gelegen. ff. Aktien- u. Schultheiß-Patzenhofer-Biere ($^{6}/_{20}$ 25 Pf.) Speisen zu jeder Tageszeit

THALIA
Inh. Otto Müller
Magdeburg-Buckau
Dorotheenstraße 14
Telephon Nr. 42005
Vereinslokal des Magdeburger Ballspielklubs, der S. P. D., des Arb.-Schachklubs und der Samariter.
Ia. Biere und Speisen.

Jägerheim
Besitzer: Ernst Naumann
Lutherstraße 24
Fernruf 40893
Treffpunkt aller Sportler

Fichte-Vereinsheim
Neue Neustadt
Sportplatz Lübecker Str.
Angenehmen Aufenthalt finden Sportler u. Sportsfreunde im Vereinsheim und auf den Sportplatzanlagen.

Neuhaldensleben
Gasthof z. weiß. Roß
Besitzer Adolf Branitzki
mitten in der Stadt.
Durchgangsstraße zur Letzlinger Heide
Vereinslokal S.-K. Wacker
Fernruf 286.

Restaurant Zum Elbbahnhof
Tel. 40988 / Fürstenufer 18
Treffpunkt aller Arbeiter-Sportler und des Reichsbanners
Vereinszimmer noch einige Tage frei.
Otto Groß.

Gommern
Gasthaus zum gemütlichen Sachsen
Brauhausstraße 11
Ausgabestelle des „Volkssports". Verkehrslokal des Reichsbanners und der Fußballspieler.
Hermann Gutsche.

Neinstedter Hof
August Windeck
Magdeburg-Lemsdorf
Fernruf Steph. 42273
Verkehrslokal der Arbeitersportler und des Reichsbanners
Vereinslokal von Eintracht Süd

Burg – Burg
Krauses Restaurant
Schartauer Str. 4
Inh. Max Klawitter
empfiehlt allen Sportgenossen seinen guten
Mittagstisch
und bestgepflegte Biere
Eigene Fleischerei
Telephon Nr 111

Abzeichen
Stempel und Schilder
Herm. Held Nachf.
Magdeburg
Otto-von-Guericke-Str.
– Telephon 8413 –

Arbeiter-Sportler
berücksichtigt bei euern
Einkäufen
die Inserenten eurer Zeitung.

Südost
Hoffmeiers Restaurant
Inhaber Franz Jahn.
Magdeburg-Südost, Alt-Westerhüsen 14.
Verkehrslokal aller Arbeitersportler.
Zwei Vereinszimmer stehen zu kleinen Festlichkeiten zur Verfügung.
Zentralheizung! 2 Billards
Telephon Südost 89.

Zum Elbschlößchen
Magdeburg - Südost
Verkehrslokal der Arbeiter-Sportler
Direkt a. d. Elbe gelegen.

Für proletarische Feste
Festabzeichen aus Metall, Band u. Pappe, Dekorationsstoffe, Fahnen, Girlanden, Plakate, rote Nelken, Wachsfackeln, Theaterstücke, Sprechchöre, lebende Bilder, Lieder, Prologe und sämtliche Vereinsartikel liefert billigst
ALFRED JAHN, Leipzig C1
Tel. 32150 / Katalog Nr. 80 bei Vereinsstempelabdruck gratis / Elisenstr. 30

Sport-Haus
Niki Mayer
Schönebeck
Friedrichstraße 104
(Stadtpark)
Sämtliche Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke für den Sport.

Deutsches Haus Südost
Inh. Paul Dürre
Verkehrslokal aller Sportler u. freien Gewerkschaftler.
Gr. Saal u. Vereinszimmer stehen zur Verfügung.

Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg.
KVM
E. G. m. b. H.
32 000 Mitglieder / Größte Konsumentenorganisation Mitteldeutschlands
Beschäftigt 735 Personen / Gegründet 1864
13½ Mill. Mk. Umsatz im letzten Geschäftsjahr
Großes Manufakturwarenlager Jakobstraße 42
54 Materialwarenläden / 9 Schlächterläden
Jeder Sportler sollte Mitglied dieser Organisation sein. 42 Beitrittserklärungen sind in jeder Verkaufsstelle erhältlich.

Fahrrad-Haus Frischauf

Sportler, deckt euern Bedarf nur im Fahrrad-Haus Frischauf des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität. Frischauf, das Qualitätsmarkenrad für Damen, Herren und Kinder. Nähmaschinen, Sprechmaschinen und Schallplatten in großer Auswahl. Auch ohne Anzahlung und bequeme Teilzahlung. Erstklassige Reparaturwerkstätten.
Verkaufsstellen:
Magdeburg-Altstadt, Goldschmiedebrücke 3/4. Tel. 980 – Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Str. 88 – Burg b. Magdeb., Breiter Weg 5 – Staßfurt-L., Karlstr. 1

Sie kaufen bei mir preiswert und gut
Louis Rauch
Web- und Modewaren
Mgd.-Buckau, Schönebecker Straße 102

Fußballabteilung Sturm Schönebeck
2. Bezirk
sucht zum 14. Juli 1929 zum Stiftungsfest spielstarke 1. Mannschaften, desgleichen für 2., 3. und Jugendmannschaft.
Für 1. Mannschaft kommt halbe Fahrt in Frage
Eilangebote sind zu richten an Ernst Schulze, Schönebeck, Republikstraße 5.

INSERATE haben bei allen sportlichen Veranstaltungen **IM VOLKSSPORT GUTEN ERFOLG**